KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2018 UND 31.12.2017

AKTIVA	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	4	73.462	49.314
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	38.609	35.804
Sachanlagen	5	10.378	9.407
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	6	26	31
Aktive latente Steuern	8/25	3.860	2.169
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	156	225
Summe langfristige Vermögenswerte		**126.491**	**96.950**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	7	536	574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9	25.980	21.686
Vertragsvermögenswerte	9	1.007	-
Ertragsteuerforderungen		1.511	783
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	11	1.918	2.196
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	27.249	705
Kurzfristige Finanzanlagen	10	1.586	1.849
Barmittel und Bankguthaben		25.430	26.536
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**85.217**	**54.329**
Bilanzsumme		**211.708**	**151.279**

PASSIVA	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
EIGENKAPITAL	12	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		15.752	15.752
Kapitalrücklage		34.166	34.953
Gewinnrücklage		52.182	48.202
Konzernjahresüberschuss		10.921	9.832
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		-4.640	-6.204
Eigene Anteile		-759	-419
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		**107.622**	**102.116**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		703	893
Summe Eigenkapital		**108.325**	**103.009**
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Pensionsverpflichtungen	13	10.838	10.515
Passive latente Steuern	8/25	7.219	6.236
Sonstige finanzielle Schulden	15	19.358	5.148
Summe langfristige Schulden		**37.415**	**21.899**
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	14	13.128	2.240
Finanzverbindlichkeiten	15	9.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	7.070	5.607
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15	1.615	1.126
Erlösabgrenzung	15	4.660	2.391
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	15	3.111	7.625
Vertragsverbindlichkeiten	15	5.399	-
Sonstige finanzielle Schulden	15	21.985	7.382
Summe kurzfristige Schulden		**65.968**	**26.371**
Bilanzsumme		**211.708**	**151.279**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2018 UND 2017

	Anhang	2018	2017
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	17	136.469	119.083
Aktivierte Entwicklungsleistungen		4.130	5.058
Sonstige betriebliche Erträge	18	4.783	2.560
Materialaufwand einschließlich bezogene Leistungen	19	23.044	19.364
Personalaufwand	20	76.392	67.549
Abschreibungen		11.527	10.402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	19.238	16.067
BETRIEBSERGEBNIS		**15.181**	**13.319**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	22	0	-3
Finanzerträge	23	38	77
Finanzaufwendungen	24	290	111
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN		**14.929**	**13.282**
Ertragsteuern	25	3.933	3.126
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS		**10.996**	**10.156**
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf:			
- Aktionäre der NEXUS AG		10.921	9.832
- Anteile nicht beherschender Gesellschafter		75	324
KONZERNÜBERSCHUSS JE AKTIE			
Gewogener Durchschnitt (unverwässert / verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)		15.733 / 15.733	15.719 / 15.879
Unverwässert / verwässert	26	0,69 / 0,69	0,63 / 0,62

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG VOM 01.01.2018 BIS 31.12.2018 UND 2017

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	**10.996**	**10.156**
SONSTIGES ERGEBNIS		
POSTEN, DIE NIE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.422	554
Steuereffekt	-247	-157
POSTEN, DIE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WURDEN ODER WERDEN KÖNNEN		
Währungsumrechnungsdifferenzen	401	-1.868
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**1.576**	**-1.471**
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	**12.572**	**8.685**
Vom Gesamtergebnis der Periode entfallen auf:		
- Aktionäre der NEXUS AG	12.485	8.383
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	87	302

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2018 UND 2017

	Anhang	2018	2017
1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**28**	**TEUR**	**TEUR**
Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern		14.929	13.282
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	4/5	11.527	10.402
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) /Erträge (-)		1.085	-3.512
Zunahme (-) /Abnahme (+) der Vorräte	7	658	642
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen		-79	161
Zunahme (-) /Abnahme (+) der Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit		-1.104	2.062
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen soweit nicht im sonstigen Ergebnis erfasst	13/14	-2.550	-488
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		-381	1.114
Gezahlte Zinsen (-)		-95	-61
Erhaltene Zinsen (+)		38	77
Gezahlte Ertragsteuern (-)		-4.327	-2.020
Erhaltene Ertragsteuern (+)		540	18
		20.241	**21.677**
2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**29**		
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4/5	-7.654	-8.088
Auszahlungen (-) für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-9.510	-2.405
Auszahlungen (-) für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen für bereits konsolidierte Unternehmen		-1.579	0
Auszahlung (-) / Einzahlungen (+) aus dem Erwerb / Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	33	0	1.077
		-18.743	**-9.416**
3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**30**		
Einzahlungen (+) durch Ausgabe neuer Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung		0	400
Auszahlungen (-) von Dividenden		-2.519	-2.358
Auszahlungen (-) aus dem Kauf eigene Anteile		-1.345	-239
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf eigener Anteile		1.005	64
		-2.859	**-2.133**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)		-1.361	10.128
Wechselkursbedingte Veränderungen des Bestands an Finanzmitteln		255	485
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		26.536	15.923
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**25.430**	**26.536**
ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS			
Liquide Mittel		25.430	26.536
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		0	0
		25.430	**26.536**

UNSERE GRÖSSTEN STANDORTE

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ, FRANKREICH, SPANIEN NIEDERLANDE UND POLEN

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 01.01.2018 BIS 31.12.2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Jahresüberschuss
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 01.01.2017	**15.736**	**34.307**	**42.414**	**8.146**
Einstellung des Konzernjahresüberschusses 2016 in den Konzerngewinnvortrag			8.146	-8.146
Finanzmathematische Gewinne und Verluste				
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern				
Währungsdifferenzen				
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	**0**	**0**	**0**	**0**
Konzernjahresüberschuss 2017				9.832
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	**0**	**0**	**0**	**9.832**
Dividendenzahlung			-2.358	
Kauf eigener Anteile				
Verkauf eigener Anteile				
Kapitalerhöhung	16	384		
Zugang Minderheiten				
Aktienbasierte Vergütung		262		
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2017	**15.752**	**34.953**	**48.202**	**9.832**
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 01.01.2018	**15.752**	**34.953**	**48.202**	**9.832**
Anpassung aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9			-103	
Anpassung aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15			6	
ANGEPASSTES KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 01.01.2018	**15.752**	**34.953**	**48.105**	**9.832**
Einstellung des Konzernjahresüberschusses 2017 in den Konzerngewinnvortrag			9.832	-9.832
Finanzmathematische Gewinne und Verluste				
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern				
Währungsdifferenzen				
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	**0**	**0**	**0**	**0**
Konzernjahresüberschuss 2018				10.921
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	**0**	**0**	**0**	**10.921**
Dividendenzahlung			-2.519	
Kauf eigener Anteile				
Verkauf eigener Anteile				
Zugang Minderheiten			-3.236	
Aktienbasierte Vergütung		-787		
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2018	**15.752**	**34.166**	**52.182**	**10.921**

Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Rücklage für Pensionen	Eigene Anteile	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtsumme Eigenkapital	Genehmigtes Kapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.827	**-7.582**	**-244**	**95.604**	**198**	**95.802**	**3.000**
			0		0	
	549		549	5	554	
	-156		-156	-1	-157	
-1.938	96		-1.842	-26	-1.868	
-1.938	**489**	**0**	**-1.449**	**-22**	**-1.471**	**0**
			9.832	324	10.156	
-1.938	**489**	**0**	**8.383**	**302**	**8.685**	**0**
			-2.358		-2.358	
		-239	-239		-239	
		64	64		64	
			400		400	-16
			0	393	393	
			262		262	
889	**-7.093**	**-419**	**102.116**	**893**	**103.009**	**2.984**
889	**-7.093**	**-419**	**102.116**	**893**	**103.009**	**2.984**
			-103	0	-103	
			6	0	6	
889	**-7.093**	**-419**	**102.019**	**893**	**102.912**	**2.984**
			0		0	
	1.421		1.421	1	1.422	
	-247		-247	0	-247	
242	148		390	11	401	
242	**1.322**	**0**	**1.564**	**12**	**1.576**	**0**
			10.921	75	10.996	
242	**1.322**	**0**	**12.485**	**87**	**12.572**	**0**
			-2.519		-2.519	
		-1.345	-1.345		-1.345	
		1.005	1.005	0	1.005	
			-3.236	-277	-3.513	
		0	-787		-787	
1.131	**-5.771**	**-759**	**107.622**	**703**	**108.325**	**2.984**

TREND TABLE
LARGE NUMERICS
ALARM HISTORY
03-09-2017
14:26
79
112
64
74
100
Silence Alarm
Interval
Start/Stop
Menu
Record

ONE / NEXUS
Digitalisierung aller Kardiologie-Prozesse
Kardiologie (E&L)
Herzkatheter
A
B
C
Terminologie
PACS (CHILI)
Geräteanbindung (Integrationserver)
Das kardiovaskulare Informationssystem der E&L ist für die starke Kardiologie- und Herzkatheter-Befundung bekannt. Sowohl graphisch als auch durch standardisierten Text können Befunde in kürzester Zeit erstellt werden. Im Rahmen von ONE / NEXUS gehen wir noch einen Schritt weiter und bauen die Lösung um Funktionalitäten wie Bildbefundung (CHILI PACS^{NG}) und Geräteintegration (NEXUS / INTEGRATIONSERVER) weiter aus.
ONE
NEXUS

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Der NEXUS-Konzern (nachfolgend NEXUS) entwickelt und vertreibt mit seinen Unternehmensbereichen „Healthcare Software“ und „Healthcare Service“ Soft- und Hardware-Lösungen und erbringt IT-Dienstleistungen insbesondere für Kunden des Gesundheitswesens. Der Konzern konzentriert sich im Bereich „Healthcare Software“ auf Informationssysteme für Krankenhäuser, Psychiatrien, Rehabilitations- und Sozialeinrichtungen. Der Bereich „Healthcare Service“ erbringt IT-Dienstleistungen für den IT-Betrieb insbesondere im Gesundheitswesen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die NEXUS AG.

Die NEXUS AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 602434 eingetragen. Die NEXUS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und im Segment „Prime Standard“ zugelassen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 04. März 2019 von diesem zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 05. März 2019.

Sitz der Gesellschaft der NEXUS AG ist:
Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen, Deutschland

Auflistung der konsolidierten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen		31.12.2018	31.12.2017
Vollkonsolidierung	**Land**	**Anteil am Kapital in %**	
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00
NEXUS / Deutschland GmbH, Donaueschingen [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS . IT GmbH SÜDOST, Singen Hohentwiel	Deutschland	50,20	50,20
NEXUS / CLOUD IT GmbH, Donaueschingen (vormals: nexus/cms GmbH, Donaueschingen) [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Altishofen	Schweiz	100,00	100,00
syseca informatik ag, Luzern [2]	Schweiz	-	100,00
NEXUS / INOVIT GmbH, Ismaning [3]	Deutschland	-	100,00
NEXUS / CIS GmbH, Donaueschingen [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Schweiz GmbH, Schwerzenbach [2; 4]	Schweiz	-	100,00
NEXUS / QM GmbH, Singen [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / REHA GmbH, Donaueschingen	Deutschland	100,00	100,00

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Auflistung der konsolidierten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen		31.12.2018	31.12.2017
Vollkonsolidierung	**Land**	**Anteil am Kapital in %**	
NEXUS / CSO GmbH, Donaueschingen [1]	Deutschland	100,00	100,00
VEGA Software GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Schweiz AG, Altishofen (vormals: Domis Consulting AG, Altishofen) [5]	Schweiz	100,00	100,00
Synergetics AG, Altishofen [6]	Schweiz	60,00	60,00
NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble	Frankreich	100,00	100,00
E&L medical systems GmbH, Erlangen [1]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / ASS.TEC GmbH, Donaueschingen (vormals: ASS.TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH, Donaueschingen) [7]	Deutschland	100,00	100,00
ProLohn GmbH, Singen [8]	Deutschland	-	51,00
NEXUS / MARABU GmbH, Berlin (vormals: Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH, Berlin) [9]	Deutschland	100,00	100,00
CS3I S.A.S., Creuzier-le-Neuf [10]	Frankreich	100,00	100,00
NEXUS Nederland B.V., Nieuwegein	Niederlande	100,00	100,00
nexus / switspot GmbH, Neckarsulm [11]	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS SISINF SL, Sabadell [11]	Spanien	100,00	100,00
IBH Datentechnik GmbH, Kassel	Deutschland	100,00	100,00
CHILI GmbH, Dossenheim [12]	Deutschland	83,73	51,19
highsystem ag, Zürich [13]	Schweiz	95,00	95,00
NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen [14]	Polen	100,00	-
ASTRAIA Software GmbH, München [15]	Deutschland	100,00	-
Creativ Software AG, Widnau [16]	Schweiz	100,00	-
Swisslab DITS GmbH, Berlin	Deutschland	100,00	-
Equity-Konsolidierung			
G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstenfeldbruck, Fürstenfeldbruck	Deutschland	49,00	49,00
Palladium-med GmbH, Berlin [17]	Deutschland	-	20,00

[1] Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.
[2] Die NEXUS Schweiz GmbH, Altishofen, sowie die syseca informatik ag, Altishofen, wurde mit Fusionsvertrag vom 04. Juni 2018 auf die Domis Consulting AG, Altishofen, per 01. Januar 2018 verschmolzen. Die Domis Consulting AG, Altishofen, wurde zum 21. Juni 2018 in die NEXUS Schweiz AG, Altishofen, umfirmiert.
[3] Die NEXUS / INOVIT GmbH, Ismaning, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 20. November 2017 auf die NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main, per 01. Januar 2018 verschmolzen.
[4] Mit Abtretungsvertrag vom 09. Mai 2018 hat die NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Altishofen, 100,0 % ihrer Anteile an der NEXUS Schweiz GmbH, Altishofen, zum 01. Januar 2018 an die Domis Consulting AG, Altishofen, abgetreten.
[5] Die Domis Consulting AG, Altishofen, wurde zum 21. Juni 2018 in die NEXUS Schweiz AG, Altishofen, umfirmiert.
[6] Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG, Altishofen (vormals: Domis Consulting AG, Altishofen) gehalten.
[7] Die ASS.TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH, Donaueschingen, wurde zum 31. Oktober 2018 in NEXUS / ASS.TEC GmbH, Donaueschingen, umfimiert.
[8] Die NEXUS AG hat am 23. April 2018 die restlichen 49,0 % Anteil an der bereits vorhanden Tochtergesellschaft ProLohn GmbH, Singen, erworben. Die ProLohn GmbH, Singen, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 08. Mai 2018 auf die nexus / switspot GmbH, Neckarsulm, per 01. Januar 2018 verschmolzen.
[9] Die NEXUS AG hat am 28. März 2018 die restlichen 4,5 % Anteile aus dem bestehenden Optionsvertrag erworben. Zum 31.12.2017: Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 95,5 %. Über die restlichen 4,5 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag. Die Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH, Berlin, wurde zum 12. November 2018 in NEXUS / MARABU GmbH, Berlin, umfirmiert.
[10] Anteile werden indirekt über die NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble, gehalten.
[11] Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 90,0 %. Über die restlichen 10,0 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
[12] Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 51,19 %. Über die restlichen 32,54 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
[13] Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG, Altishofen, (vormals: Domis Consulting AG, Altishofen) gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80,0 %. Über weitere 15,0 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
[14] Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 55,0 %. Über die restlichen 45,0 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag. Die MedHub sp. z o.o., Posen, wurde zum 10. August 2018 in NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen, umfirmiert.
[15] Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 61,0 %. Über die restlichen 39,0 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
[16] Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 80,0 %. Über die restlichen 20,0 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
[17] Die Palladium-med GmbH, Berlin, wurde per Gesellschafterbeschluss vom 18. Dezember 2018 zum 31. Dezember 2018 aufgelöst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach dem am Bilanzstichtag von der Europäischen Union verpflichtend übernommenen Regelwerk des International Accounting Standards Board (IASB) und den ergänzend zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, er steht in Einklang mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, einschließlich den noch in Kraft befindlichen International Accounting Standard (IAS) und den ergänzenden Interpretationen (IFRIC bzw. SIC). Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2018 zwingend anzuwendenden IFRS und IFRIC berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene Standards und Interpretationen des IASB wurden nicht angewendet.

Berichtswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind – neben der NEXUS AG als Mutterunternehmen – alle operativ tätigen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die von der NEXUS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Zum Bilanzstichtag wurde ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle zum 31. Dezember 2018 einbezogenen Gesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember. Diese werden in einheitlich aufgestellte, konsolidierungsfähige Abschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, übergeleitet. Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden im Anschluss eliminiert.

Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode verwendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wurde. Dabei wird das ausgewiesene Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen gegen die Beteiligungsbuchwerte aufgerechnet. Die Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualschulden werden dabei mit ihren Zeitwerten angesetzt. Im Rahmen eines Identifikationsprozesses werden nach IFRS 3 bisher nicht bilanzierte, aber bilanzierungsfähige immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zusätzlich sind auch Eventualschulden zu berücksichtigen. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 aktiviert bzw. negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze ertragswirksam vereinnahmt. Zukünftig anfallende Kaufpreiserhöhungen, deren Eintritt hinreichend wahrscheinlich ist, werden als zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum im Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert im Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander verrechnet worden. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Innenumsätze eliminiert. Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde – soweit anwendbar – vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss ist als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, indem sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen konsolidiert worden sind.

Die Ergebnisanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen, werden unterhalb des Konzernjahresüberschusses gesondert bzw. deren Anteile in der Bilanz als separate Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach den Vorschriften von IAS 21. Die funktionale Währung ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in der Schweiz werden dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 1,1266 CHF / EUR (Vj: 1,1693 CHF / EUR), das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 1,1550 CHF / EUR (Vj: 1,1117 CHF / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanz der Konzerngesellschaft in Polen wird dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 4,2981 PLN / EUR, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 4,2618 PLN / EUR und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Gleiches gilt für Umrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung, soweit es sich bei den anzurechnenden Forderungen um Darlehen handelt, die gemäß IAS 21.32 als Nettoinvestment in einem ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind. Alle übrigen Umrechnungsdifferenzen, die bei der Schuldenkonsolidierung anfallen, werden erfolgswirksam erfasst.

2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Allerdings haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) die Anpassung bestehender Standards sowie einige neue Interpretationen verabschiedet. Alle für das Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendende International Accounting Standards (IAS) bzw. IFRS und IFRIC wurden berücksichtigt. In der nachfolgenden Tabelle sind die neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen dargestellt, die durch die NEXUS im Geschäftsjahr angewendet wurden oder zulässigerweise noch nicht angewendet wurden.

Neue, derzeit gültige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Siehe unten
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	Siehe unten
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
Amendments to IFRS 15	Klarstellungen zum IFRS 15	1. Januar 2018	Siehe unten
Amendments to IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
Improvements to IFRS 2014–2016	Änderungen an IFRS 1 und IAS 28	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
IFRIC 22	Transaktion in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen

Zukünftige Anforderungen:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab [1]	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt			
IFRS 16	Leasing	1. Januar 2019	Siehe unten
Amendments to IAS 28	Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2019	Keine Auswirkungen
Amendments to IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	Keine Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich ertragsteuerlicher Behandlung	1. Januar 2019	Keine Auswirkungen
EU Endorsement ist noch ausstehend			
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	Keine Auswirkungen
Improvements to IFRS 2015 – 2017	Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1. Januar 2019	Keine Auswirkungen
Amendments to IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1. Januar 2020	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amend. Verweise Rahmenkonzept IFRS	Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept IFRS	1. Januar 2020	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amendments to IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebes	1. Januar 2020	Keine Auswirkungen
Amendments to IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1. Januar 2020	Auswirkungen noch zu bestimmen

[1] Die NEXUS plant die erstmalige Anwendung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. Der Konzern wendet das Wahlrecht der modifizierten retrospektiven Methode an, d. h. eine Anpassung der Vergleichsperiode erfolgt nicht. Etwaige Umstellungseffekte werden kumuliert in den Gewinnrücklagen erfasst.

Für den Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2018 haben sich folgende Effekte ergeben:

	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwerte nach IAS 39 zum 31.12.2017	Neuklas-sifizierung	Neu-bewertung	Buchwerte nach IFRS 9 01.01.2018	Auswirkung auf die Gewinn-rücklage
Aktiva							
Wertpapiere	AfS	FVOCI	1.849	-1.849	-	-	-
Wertpapiere	FVTPL (HfT)	FVTPL	-	1.849	-	1.849	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-	AC	26.536	-	-27	26.509	-27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	21.686	-	-73	21.613	-73
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	LaR	AC	930	-	-3	927	-3
			51.001	**-**	**-103**	**50.898**	**-103**
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	5.607	-	-	5.607	
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	20.155	-	-	20.155	
			25.762	**-**	**-**	**25.762**	

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden / Amendments to IFRS 15
Der Konzern wendet IFRS 15 zum 1. Januar 2018 an. Der Anwendung ging ein konzernweites Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden voraus. IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Der Konzern hat sich dazu entschieden, beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 erfasst werden, in seinem Konzernabschluss anzuwenden.

Für den Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2018 haben sich folgende Effekte ergeben:

	Buchwerte nach IAS 18 / IAS 11 zum 31.12.2017	Neuklassifizierung	Neubewertung	Buchwerte nach IFRS 15 zum 01.01.2018	Auswirkung auf Gewinnrücklagen
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vertragsvermögenswerte	-	-	121	121	121
Passiva					
Sonstige nicht finanzielle Schulden	7.625	-6.175	-	1.450	-
Vertragsverbindlichkeiten	-	6.175	115	6.290	-115
Eigenkapital					
Gewinnrücklage	48.202	-	6	48.208	-

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von Krankenhausinformationssystemen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwarelizenzen. Sofern für den gleichen Kunden Vertragsvermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen, werden diese miteinander verrechnet.

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung
Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse
Das IASB veröffentlichte am 13. Januar 2016 den neuen Standard IFRS 16 (Leasingverhältnisse). IFRS 16 löst die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasing-Verhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig – weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finance-Leasing-Verhältnissen – bilanziell zu erfassen sind. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die NEXUS AG wird den Standard für das kommende Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2019 anwenden. Die Erstanwendung des IFRS 16 wird nach der modifizierten retrospektiven Methode erfolgen; die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden werden nicht angepasst. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht.

Die NEXUS AG hat im Jahr 2018 ein konzernübergreifendes Projekt zur Implementierung des neuen Standards aufgesetzt. Im Rahmen einer umfassenden softwaregestützten Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert und nach der Vertragsart geclustert und nach entsprechender Vertragslaufzeit aufgeteilt. Es wurden folgende Vertragsarten identifiziert:

+ Mietverträge für Kraftfahrzeuge
+ Mietverträge für Bürogebäude und Parkplätze
+ Mietverträge für Hardware und Software

Die identifizierten Leasingverhältnisse nach IFRS 16 werden im Jahr 2019 folgende Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben:

+ Die Erstanwendung des IFRS 16 führt zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten um etwa EUR 14,3 – 14,7 Millionen, sowie zu einem entsprechenden Anstieg des Anlagevermögens in Höhe von EUR 13,5 – 14,0 Millionen als Folge des zu aktivierenden Nutzungsrechts. Die Bilanzsumme erhöht sich entsprechend um diese Werte, die Eigenkapitalquote wird sich dadurch um ca. 3 Prozentpunkte verringern. Der Nettoverschuldungsgrad wird sich dementsprechend erhöhen.
+ Anstatt im Gewinn- und Verlustrechnungsposten sonstiger betrieblicher Aufwand werden die Leasingaufwendungen in den Abschreibungen in Höhe von EUR 4,0 bis 4,3 Millionen und rund EUR 0,2 bis 0,3 Millionen im Zinsaufwand erfasst. Dies führt zu einer deutlichen EBITDA Verbesserung von EUR 4,2 bis 4,6 Millionen.
+ In der Kapitalflussrechnung ist der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zu erfassen, Zinszahlungen hingegen im Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit verbessert sich dadurch um EUR 4,3 bis 4,7 Millionen.

2.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, zukunftsbezogene Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte
Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte, Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie die noch nicht zur Nutzung bereiten Entwicklungskosten wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese immateriellen Vermögenswerte zugeordnet sind.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern darüber hinaus zum einen die künftigen Cash Flows schätzen als auch einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln.

Bei Unternehmenserwerben identifizierte Kundenbeziehungen und Technologie
Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Wartungsverträgen (Kundenbeziehungen) zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis des geschätzten zukünftigen Nutzens, insbesondere aufgrund zukünftig erwarteter, mit einem angemessenen Zinssatz diskontierter Zahlungsüberschüsse, ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, auf Basis einer unterstellten jährlichen Abwanderung der Kunden, abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert von erworbener Technologie zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis eines kostenorientierten Verfahrens ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Unternehmenserwerben identifizierte Markenrechte
Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Markenrechten wird auf Basis der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt. Dabei wird der Wert des immateriellen Vermögenswerts als Barwert ersparter Lizenzzahlungen berechnet. Hierzu wird ermittelt, welche marktüblichen Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände. Die fiktiven Nachsteuer-Lizenzzahlungen werden mit einem angemessenen Zinssatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Bei Unternehmenserwerben vertraglich vereinbarte zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen
Zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben können zukünftig erwartete Kaufpreiszahlungen mit dem Verkäufer vertraglich vereinbart werden. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value Hierarchie Stufe 3) wird auf Basis der geplanten Umsätze und / oder Ergebnisse berechnet und anhand der Wachstumsprognose jährlich neu ermittelt. Dieser Wert wird über seine Laufzeit mit einem angemessenen Zinssatz diskontiert.

Bei Unternehmenserwerben nicht beherrschende Anteile
Die Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt werden zum entsprechenden Anteil der gegenwärtigen Eigentumsinstrumente an den für das identifizierte Nettovermögen des erworbenen Unternehmens angesetzten Beträgen bewertet.

Entwicklungskosten
Die Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 2.4 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für selbst geschaffene Entwicklungen ist zur Bestimmung von Abschreibungsart und -dauer der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten der zukünftige Nutzenverlauf abzuschätzen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge
Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird und diese noch bestehen werden, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

2.4 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung
Die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz wurden entsprechend ihrer Fristigkeit gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Finanzinstrumente
Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 (im Vorjahr gem. IAS 39) umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Beteiligungen, Wertpapiere, liquide Mittel, kurzfristige Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Nach IFRS 9 bestehen drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

+ zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
+ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
+ erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig von der Erfüllung der Zahlungsstromkriterien, nachdem die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen sowie von der Erfüllung des Geschäftsmodellkriteriums, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt.

Im Vorjahr wurden die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 in die folgenden Kategorien eingeteilt:

a) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC),
b) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (FVTPL (HfT)) (zu Handelszwecken gehalten),
c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) und
d) vom NEXUS-Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen (LaR).

Sowohl nach IFRS 9 als auch nach IAS 39 wird bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstrumentes dieses mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt. Bei erstmaligem Ansatz erfolgt auch die Einstufung in eine der oben genannten Bewertungskategorien.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft wurden. Finanzielle Vermögenswerte, die für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden, erfüllen nicht die Zahlungsstrom- und Geschäftsmodellbedingungen und dürfen daher nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust, einschließlich aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente sind nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerte, die nicht zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert wurden. Die zu fortgeführten

Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfüllen kumuliert folgende Bedingungen:

+ das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Der Konzern ist zwar auf internationaler Ebene, überwiegend jedoch im europäischen Raum geschäftstätig und daher nur eingeschränkt Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt. Mit IFRS 9 wurde das bisherige „Incurred Loss Model" nach IAS 39, das auf erkennbaren Ausfallrisiken bei „Krediten und Forderungen" beruhte, durch das „Expected Credit Loss Model" abgelöst, das auf erwarteten Verlusten basiert. Das neue Wertminderungsmodell ist auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Grundsätzlich kommt es mit dem neuen Wertminderungsmodell zu einer früheren Erfassung der Risikovorsorge.

Nach IFRS 9 werden allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (drei Stufen-Modell, beginnend mit dem „12 month expected credit loss") verwendet bzw. das vereinfachte Modell (zwei Stufen-Modell) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten. Im vereinfachten Modell wird die Wertminderung für die gesamte Laufzeit berechnet („lifetime expected credit loss"). Unter IAS 39 ist eine Wertminderung solcher Vermögenswerte erst erfolgt, wenn erkennbare Ausfallrisiken vorlagen.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zur Bewertung der erwarteten Verluste werden angemessene und belastbare Informationen herangezogen, die mit vertretbarem Aufwand zur Verfügung gestellt werden können. Die Ausfallrisiken werden, sofern verfügbar, anhand externer Bonitätsratings sowie historischen Ausfallraten bestimmt. Zu jedem Stichtag werden finanzielle Vermögenswerte dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zu Folge haben.
Siehe dazu auch Ausführungen unter 9.

Immaterielle Vermögenswerte
Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Herstellungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Entwicklungskosten nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden aus den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Wartungsverträge/Kundenbeziehungen, Marken, Software, Technologien, Geschäfts- oder Firmenwerte und aktivierte Entwicklungskosten.

a) Wartungsverträge, Kundenbeziehungen
Die Gesellschaft hat in Vorjahren sowie im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben Softwarepflegeverträge übernommen. Für die Kundenbeziehungen wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts.

b) Software
Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Software wird über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren linear abgeschrieben.

c) Technologien
Technologiebezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Prozess- und Entwicklungs-Know-How, das in Vorjahren und im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurde. Technologien stehen langfristig dem Konzern zur Verfügung und werden grundsätzlich über 5 Jahre linear abgeschrieben.

d) Geschäfts- oder Firmenwerte
Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmens über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, vom Übernahmetag an einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird und ist nicht größer als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente" festgelegt ist. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich ein Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Wertminderung ist zunächst in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. In den Fällen, in denen ein Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereiches dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereiches bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereiches zum nichtveräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Ein wertgeminderter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr zugeschrieben.

e) Marken
Die Bewertung einer Marke stützt sich auf die Verbreitung und die Nutzung innerhalb unterschiedlicher Informationssysteme am Markt und beruht auf der Markenstärke

und der Verbreitung innerhalb der Zielgruppe. Sie erfolgt anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens auf Basis einer 3-Jahresplanung des Managements, auf Basis des Geschäftsjahres in dem der Erwerb erfolgte. Aufbauend auf diesem Geschäftsjahr werden die Erlöse mit einer konstanten Wachstumsrate kalkuliert. Sie steht dem Konzern unbegrenzt zur Verfügung und wird daher nicht abgeschrieben. Der Wertansatz wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet.

f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38.57 kumuliert gegeben sind. Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden die Entwicklungskosten im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Im Fall der Aktivierung umfassen die Herstellungskosten alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Fertigstellung über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen der Entwicklungskosten in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten. Solange eine Nutzungsbereitschaft einer aktivierten Entwicklung noch nicht vorliegt oder Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, wird der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für die Herstellung entstehen. Dazu gehören neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in welcher sie anfallen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung verwendet.

Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt:

1. bei Bauten: 20 bis 33 Jahre
2. bei Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre
3. bei Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 8 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 entsprechend der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Ein Joint Venture ist ein aufgrundvertraglicher Vereinbarung gemeinschaftlich von Partnerunternehmen geführtes Unternehmen. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Nach Anwendung der Equity-Methode stellt der Konzern fest, ob hinsichtlich der Nettoinvestition des Konzerns beim einbezogenen Unternehmen die Berücksichtigung eines zusätzlichen Wertminderungsaufwands erforderlich ist. Der Konzernjahresüberschuss enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des einbezogenen Unternehmens erfasste Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst und – sofern erforderlich – in die Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals aufgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht dem des Konzerns. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse der assoziierten Unternehmen und des Konzerns stimmen aus Sicht des Konzerns ohne wesentliche Abweichungen überein. Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen werden gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Methode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden und –ansprüche werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

+ eine latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts sowie
+ eine latente Steuerschuld bzw. ein latenter Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
+ Latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.
+ Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Dies gilt ebenfalls für latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls dort erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Leistungserstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie dem Leistungserstellungsprozess zuzurechnen sind. Fremdkapitalzinsen sind

nicht zu aktivieren, da keine qualifizierten Vermögenswerte vorliegen. Nicht veräußerbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Vj LAR nach IAS 39). Die Vermögenswerte werden mit dem Ziel gehalten, die daraus resultierenden vertraglichen Zahlungsströme zu generieren. Die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von Krankenhausinformationssystemen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Bei der erstmaligen Erfassung werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Wertpapiere mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und die Veränderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert auf öffentlich notierten Preisen einer Wertpapierbörse

Wertminderungen

Nach IFRS 9 wird allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (drei Stufen-Modell, beginnend mit dem „12 Monats expected credit loss“) verwendet bzw. das vereinfachte Modell (zwei Stufen-Modell) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten. Im vereinfachten Modell wird die Wertminderung für die gesamte Laufzeit berechnet („lifetime expected credit loss“). Unter IAS 39 ist eine Wertminderung solcher Vermögenswerte erst erfolgt, wenn erkennbare Ausfallrisiken vorlagen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten und erfüllen die Voraussetzungen nach IAS 7.7.

Der Konzern wendet das allgemeine Modell nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste bei den Liquiden Mitteln zu bemessen; dem zufolge werden die erwarteten Kreditverluste für die 12 Monats-Periode herangezogen. Siehe dazu auch Anschnitt 31.

Wertminderung von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cash Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in der Position Abschreibungen erfasst. An jedem Berichtsstichtag wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Konzernjahresüberschuss zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Behandlung von Optionen

Optionen bestehen ausschließlich in Form von Put-, Call-Optionen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben in Bezug auf die Aufstockung bereits beherrschender Anteile. Die bilanzielle Abbildung erfolgt im Rahmen eines antizipierten Erwerbs gemäß IFRS 3.

Rückstellungen für Pensionen

Der Konzern verfügt im Inland über sieben Pensionspläne. Die Leistungen werden nicht – mit Ausnahme einer Gesellschaft – über einen Fonds finanziert. Daneben bestehen in der Schweiz durch Planvermögen finanzierte Verpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVG). Die Aufwendungen für die im Rahmen der als leistungsorientierte Pläne zu beurteilenden gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (IAS 19) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Als biometrische Berechnungsgrundlagen (Sterblichkeit der Begünstigten, Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Verheiratungswahrscheinlichkeiten im Todesfall) werden in Deutschland die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010–2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2016 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn NEXUS eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich gegebenenfalls angefallenen Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Eventualverbindlichkeiten
Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

Umsatzrealisierung
Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen aus Softwarelizenzen und damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die die Unterstützung bei der Implementierung sowie Wartung und sonstige Dienstleistungen umfassen. In der Regel räumt die Gesellschaft ihren Kunden eine zeitlich unbegrenzte Nutzung der Software ein. Zusätzlich erzielt der Konzern Umsätze mit dem Verkauf von Hardware. Erlöse aus der Lieferung von Waren und Rechten werden im Einklang mit IFRS 15 erfasst, wenn die übernommene Leistungsverpflichtung durch Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erbracht wurde, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistungen erbracht wurden und der Kunde den wesentlichen Nutzen daraus vereinnahmen kann. Eine Erlösrealisierung findet nicht statt, sofern wesentliche Risiken hinsichtlich des Erhalts der Gegenleistung bzw. einer potentiellen Warenrückgabe bestehen. Die NEXUS-Gruppe weist seine Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen aus.

Aus Werkverträgen resultierende Erlöse und Aufwendungen werden nach der Percentage-of-Completion Methode entsprechend IFRS 15 bilanziert. Hiernach werden die Erlöse entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Abschlussstichtag geschätzten Auftragskosten. Nach der Percentage-of-Completion Methode bilanzierte Werkverträge werden am Abschlussstichtag entsprechend mit ihren angefallenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertetet. Bilanziell werden die generierten Erlöse aus Fertigungsaufträgen abzüglich erhaltener Anzahlungen nach IFRS 15 in den Vertragsvermögenswerten erfasst. Änderungen in den beauftragten Leistungen werden nur dann im Rahmen eines bestehenden Fertigungsauftrags berücksichtigt, sofern eine Akzeptanz seitens des Kunden als wahrscheinlich gesehen wird und eine Einschätzung der Höhe verlässlich vorgenommen werden kann. Sofern sich das Ergebnis eines Werksvertrags nicht hinreichend sicher abschätzen lässt, werden die wahrscheinlich erzielbaren Umsätze zumindest bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden für die Periode als Aufwand ausgewiesen, in der sie anfallen. Die Erlösrealisierung aus Verträgen, die mehrere Vertragselemente enthalten (Mehrkomponentenverträge), findet statt, wenn das jeweilige Vertragselement geliefert oder erbracht worden ist und basiert auf den objektiv feststellbaren relativen Einzelveräußerungspreisen der einzelnen Vertragselemente.

Im Folgenden werden die Hauptumsatzarten und ihre Realisierung dargestellt:

Softwarelizenzen:
Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen, die in der Regel einmalig vergütet werden. Die Lizenz berechtigt zur dauerhaften Nutzung der Software. Die Lizenzgebühr ist vertraglich fixiert und löst keine künftigen Lizenzzahlungen oder nutzungsabhängigen Abrechnungen aus. Nach IFRS 15 ist die zugrundeliegende Lizenz entscheidend. Das Nutzungsrecht fließt dem Kunden zu einem definierten Zeitpunkt zu, was zu einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führt. Die Erlösrealisierung von Softwarekomponenten im Rahmen von Werkverträgen, erfolgt entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Projektes (Percentage-of-Completion).

Softwarepflege:
Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Verträgen, die dem Kunden Zugang zu neuen Versionen von Softwareprodukten geben, nachdem diese ausgeliefert wurden. Diese Aktualisierungen dienen der Fehlerbehebung, der Verbesserung der Leistung und weiterer Eigenschaften, aber auch der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen. Das Softwarepflegevertragsverhältnis beinhaltet des Weiteren einen Hotline-Support. Der in diesem Zusammenhang entstehende Umsatzerlös wird zeitraumbezogen erfasst.

Dienstleistungen:
Umsätze aus Dienstleistungen, die auf Stundenbasis oder zu vertraglich vereinbarten Festpreisen vergütet werden, fallen unter die Umsatzart Dienstleistungen. Die im Kundenauftrag durchgeführten Tätigkeiten umfassen z. B. Projektmanagement, Analysen, Schulungen, Systemkonfiguration sowie kundenbezogene Programmierung. Für die zu erbringenden Dienstleistungen, welche auf Stundenbasis vergütet werden, erfolgt die Erlösrealisierung mit Vollendung der Dienstleistung.

Die Erlösrealisierung von Dienstleistungskomponenten im Rahmen von Werkverträgen und sonstigen Dienstleistungsverträgen erfolgt entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Projektes (Percentage-of-Completion).

Hardware:
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hardware- und Infrastrukturkomponenten umfassen zum Beispiel PCs, Server, Monitore, Drucker, Switches, Racks, Netzwerkkomponenten, etc. Diese Erlöse werden sofort bei Erbringung der Leistungsverpflichtung durch Auslieferung der Hardwarekomponenten realisiert.

Ausnahmen hiervon bilden im Rahmen von Werksverträgen vertraglich fixierte Hardwarekomponenten, welche im Gesamtprojekt entsprechend dem Fertigstellungsgrad (Percentage-of-Completion) realisiert werden.

Finanzerträge
Finanzerträge werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

Finanzaufwendungen
Aufwendungen für die Fremdkapitalüberlassung werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung von Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 erfolgt nicht, da keine qualifizierten Vermögenswerte vorliegen.

Fremdwährungen
Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Operating-Leasingverhältnis
Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei dem Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der MedHub sp. z o.o., Posen, Polen
Mit mehr als 90 Mitarbeitern und mehr als 120 Krankenhauskunden gehört die MedHub sp. z o.o. zu den Top 3 der Anbieter von medizinischer Software in Polen. MedHub sp. z o.o. ist anerkannter Marktführer im Bereich der elektronischen Patientenakten einschließlich Pharmazie- und Laborlösungen. Durch den Erwerb am 09. Januar 2018 über 55,00 % der Anteile an MedHub sp. z o.o. (seit 10. August 2018 NEXUS POLSKA sp. z o.o), Posen, hat NEXUS ihre internationale Marktstellung in Polen aufgebaut und einen weiteren Schritt auf dem Weg zum führenden europäischen E-Health-Unternehmen gemacht.

Als Kaufpreis wurden TPLN 14.509 in bar entrichtet. Über die weiteren 45,00 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TPLN 22.551 stellt den Zeitwert dar. Sie ist in der Höhe unbegrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBITDA kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TPLN 4.017) und Technologie (TPLN 3.507) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TPLN 31.383. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der NEXUS POLSKA sp. z o.o., sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2018 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, den 01. Januar 2018, bei TEUR 6.886 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 382. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 88 sind ergebniswirksam erfasst.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	PLN [1]
Kassenbestand	27.770,72
Immaterielle Vermögenswerte	9.498.856,39
Sachanlagen	277.905,62
Vorräte	360.181,86
Aktive latente Steuern	314.958,00
Sonstige Vermögenswerte	331.671,52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.901.424,38
	15.712.768,49
Sonstige Rückstellungen	1.168.226,93
Passive latente Steuern	1.429.480,00
Verbindlichkeiten	7.437.824,74
	10.035.531,67
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	**5.677.236,82**
Geschäfts- oder Firmenwert	31.383.031,88
Anschaffungskosten gesamt	**37.060.268,70**

Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	14.509.343,05
Noch zu entrichtender Kaufpreis	22.550.925,65
Anschaffungskosten gesamt	**37.060.268,70**

Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	14.509.343,05
Erworbene Zahlungsmittel	27.770,72
Abfluss von Zahlungsmitteln	**14.481.572,33**

[1] Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist ein Umrechnungskurs von 4,1760 PLN / EUR heranzuziehen.

Erwerb der Creativ Software AG, Widnau, Schweiz

Durch den Erwerb am 13. Juni 2018 über 80,00 % der Anteile an der Creativ Software AG, Widnau, integriert NEXUS ein modernes Customer Relationship Management (CRM) für Kliniken und Spendenorganisationen in ihr Softwareangebot. Gesundheitseinrichtungen werden damit in die Lage versetzt, die Kommunikation mit Patienten und Einweisern zu professionalisieren und zu automatisieren. Das gilt auch für die Kommunikation mit Spendern, die zunehmend für die Finanzierung von Investitionen von Bedeutung sind.

Als Kaufpreis wurden TCHF 9.405 in bar entrichtet. Über die weiteren 20,0 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 3.715 stellt den Zeitwert dar. Sie ist in der Höhe unbegrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBITA kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden Creativ Software AG, Widnau	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	CHF [1]
Kassenbestand	2.281.674,97
Immaterielle Vermögenswerte	2.634.247,39
Sachanlagen	172.212,50
Aktive latente Steuern	186.997,00
Sonstige Vermögenswerte	2.273.708,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757.596,32
	8.306.436,33
Passive latente Steuern	471.078,00
Pensionsrückstellungen	1.074.693,00
Verbindlichkeiten	1.954.031,49
	3.499.802,49
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	**4.806.633,84**
Geschäfts- oder Firmenwert	8.312.521,26
Anschaffungskosten gesamt	**13.119.155,10**

Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	9.404.600,29
Noch zu entrichtender Kaufpreis	3.714.554,81
Anschaffungskosten gesamt	**13.119.155,10**

Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	9.404.600,29
Erworbene Zahlungsmittel	2.281.674,97
Abfluss von Zahlungsmitteln	**7.122.925,32**

[1] Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist ein Umrechnungskurs von 1,1518 CHF / EUR heranzuziehen.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TCHF 1.272) und Technologie (TCHF 1.342) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TCHF 8.313. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der Creativ Software AG sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2018 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TCHF 2.420 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TCHF 412. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TCHF 11 sind ergebniswirksam erfasst.

Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TCHF 4.306 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TCHF 635 belaufen.

Erwerb der ASTRAIA Software GmbH, München

Am 05. Juni 2018 hat die NEXUS AG 61,00 % der Anteile an der ASTRAIA Software GmbH, München, erworben. Durch den Erwerb verstärkt NEXUS ihre internationale Marktstellung im Bereich der Frauenheilkunde und erweitert das Produkt NEXUS / FRAUENKLINIK um eine global führende Software der Ultraschalldiagnostik. Das Produkt ist in mehr als 25 Landessprachen verfügbar und installiert. In der Produktentwicklung gilt die ASTRAIA Software GmbH als globaler Innovationsführer in diesem speziellen diagnostischen Bereich.

Als Kaufpreis wurden TEUR 2.476 in bar entrichtet. Über die weiteren 39,0 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.497 stellt den Zeitwert dar. Sie ist in der Höhe unbegrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBIT kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 238) und Technologie (TEUR 73) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.523. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der ASTRAIA Software GmbH sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2018 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TEUR 1.307 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 153. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 19 sind ergebniswirksam erfasst.

Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 2.230 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR 178 belaufen.

Vermögenswerte / Schulden ASTRAIA Software GmbH, München	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	EUR
Kassenbestand	357.018,18
Immaterielle Vermögenswerte	329.106,61
Sachanlagen	13.109,87
Sonstige Vermögenswerte	13.060,41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378.388,44
	1.090.683,51
Passive latente Steuern	102.602,00
Sonstige Rückstellungen	123.150,00
Verbindlichkeiten	415.475,28
	641.227,28
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	**449.456,23**
Geschäfts- oder Firmenwert	4.523.056,26
Anschaffungskosten gesamt	**4.972.512,49**

Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.475.978,64
Noch zu entrichtender Kaufpreis	2.496.533,85
Anschaffungskosten gesamt	**4.972.512,49**

Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.475.978,64
Erworbene Zahlungsmittel	357.018,18
Abfluss von Zahlungsmitteln	**2.118.960,46**

Erwerb der Swisslab DITS GmbH, Berlin

NEXUS hat mit Kaufvertrag vom 11. Oktober 2018 zum 30. November 2018 100,00 % der Swisslab DITS GmbH, Berlin, erworben. Ziel dieser Transaktion ist es, die bestehenden Labor-Lösungen für bestehende und neue Kunden innovativ weiterzuentwickeln und durch neue Produktintegration den Kundennutzen weiter zu erhöhen. NEXUS wird damit das diagnostische Produktspektrum vervollständigen. Kunden können das moderne Krankenhaus Informationssystem von NEXUS mit einem vollständigen diagnostischen Lösungsportfolio kombinieren.

Als Kaufpreis wurden EUR 1,00 in bar entrichtet. Zudem wurde ein fester Ergänzungskaufpreis zum 31. Dezember 2021 über TEUR 2.500 vereinbart. Die zukünftige feste Kaufpreiszahlung wurde zum Zeitwert in Höhe von TEUR 2.479 bilanziert. Weiterhin wurden Anschaffungskosten aufgrund einer Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Anteilsverkäufer in Höhe von TEUR 5.911 aktiviert.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 450) und Technologie (TEUR 2.215) sowie einer Schuld zur Erfüllung der originären Leistungsverpflichtung (TEUR 6.500) zum Erwerbszeitpunkt. Die originäre Leistungsverpflichtung wurde im Dezember 2018 zur Neutralisierung korrespondierender Aufwendungen in Höhe von TEUR 500 ergebniswirksam reduziert. Der Ausweis ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.495. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der Swisslab DITS GmbH, sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2018 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TEUR 2.390 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bereinigt um Einmaleffekte bei TEUR 352. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 76 sind ergebniswirksam erfasst.

Auf Grund von Sondereffekten aus der Restrukturierung im Geschäftsjahr 2018 sind verlässliche Aussagen, wenn der Unternehmenserwerb zum Jahresbeginn stattgefunden hätte, zum Umsatz und Ergebnis nicht möglich.

Vermögenswerte / Schulden Swisslab DITS GmbH, Berlin	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	EUR
Kassenbestand	2.261.985,40
Immaterielle Vermögenswerte	2.827.708,38
Sachanlagen	372.131,28
Sonstige Vermögenswerte	26.060.537,37
Vorräte	532.608,24
Aktive latente Steuern	2.599.625,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.035.671,18
	35.690.266,85
Passive latente Steuern	813.905,00
Pensionsrückstellungen	210.302,00
Sonstige Rückstellungen	12.324.422,70
Verbindlichkeiten	18.446.289,12
	31.794.918,82
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	**3.895.348,03**
Geschäfts- oder Firmenwert	4.494.728,37
Anschaffungskosten gesamt	**8.390.076,40**

Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	1,00
Targeted Cash Amount [1]	5.910.721,42
Noch zu entrichtender Kaufpreis	2.479.353,98
Anschaffungskosten gesamt	**8.390.076,40**

Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	1,00
Erworbene Zahlungsmittel	2.261.985,40
Zufluss von Zahlungsmitteln	**2.261.984,40**

[1] Im Rahmen des Unternehmenserwerbs wurde ein geplantes Targeted Cash Amount (Obergrenze) definiert. Zum Erwerbszeitpunkt 30. November 2018 überstieg der Cash-Anspruch gegenüber dem Anteilsverkäufer das Targeted Cash Amount gemäß der definierten Berechnungsformel um TEUR 5.911. Dies führte zu zusätzlichen Anschaffungskosten in gleicher Höhe. Damit belaufen sich die Brutto-Anschaffungskosten auf TEUR 8.390. Die Netto-Anschaffungskosten, exkl. der zusätzlich erworbenen Liquidität, betragen TEUR 2.479.

Erwerb weiterer Anteile an der Chili GmbH, Dossenheim

NEXUS hat am 28. März 2018 einen Put- und Call-Optionsvertrag über 32,54 % der Chili GmbH, Dossenheim, abgeschlossen. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 3.350 stellt den Zeitwert dar. Bei Nichterfüllung des geplanten EBIT kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein. Auf die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung wurde eine Kaufpreisvorauszahlung von TEUR 1.150 geleistet.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS / MARABU GmbH, Berlin

Die zum 31. Dezember 2017 bilanzierte zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 72 wurde mit Kaufvertrag vom 28. März 2018 über die restlichen 4,5 % der Anteile an der NEXUS / MARABU GmbH, Berlin in bar entrichtet.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS SISINF SL, Sabadell

Die zum 31. Dezember 2017 bilanzierte zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.189 wurde im Geschäftsjahr 2018 ergebniswirksam aufgelöst. Somit ergibt sich zum Stichtag keine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der IBH Datentechnik GmbH, Kassel

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der IBH Datentechnik GmbH, Kassel, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.039 passiviert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 27 erhöht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um weitere TEUR 20 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.086.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der nexus / switspot GmbH, Neckarsulm

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der nexus / switspot GmbH, Neckarsulm, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.177 passiviert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 12 erhöht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um weitere TEUR 12 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.201.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der highsystem ag, Zürich

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der highsystem ag, Zürich, wurde im Geschäftsjahr 2017 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 723 passiviert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TCHF 2 erhöht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um weitere TCHF 7 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 650.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen, wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TPLN 22.551 passiviert. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TPLN 106 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 5.425.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der Creativ Software AG, Widnau

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Creativ Software AG, Widnau, wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 3.715 passiviert. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TCHF 10 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 3.306.

Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der ASTRAIA Software GmbH, München

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der ASTRAIA Software GmbH, München, wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.497 passiviert. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 4 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.501.

4. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) aufgrund eine Änderung in der internen Steuerungs- und Berichtsebene des Managements neu festgelegt. Die neu definierten ZGE stellen nach dem Management Approach die niedrigste Leistungsebene dar, nach der für interne Führungszwecke gesteuert wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 werden jeweils zum 31. Dezember die Geschäfts- oder Firmenwerte, zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle stellt die ZGE sowie die relevanten Annahmen und Parameter dar. Der erzielbare Betrag wurde zum Bilanzstichtag jeweils auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt. Ein Abschreibungsbedarf ergab sich hiernach nicht. Der berechnete Nutzungswert basiert auf Prognosen, bei denen Schätzungsunsicherheiten bestehen. Wesentliche Unsicherheiten liegen in folgenden Positionen:

a) Gewinnmarge

Die Gewinnmarge wird anhand durchschnittlicher Werte errechnet, die sich unter Berücksichtigung der Margen aus Vorjahren sowie einer Ausweitung des Lizenzgeschäfts auf Basis schon abgeschlossener Verträge ergeben. Die Gewinnmargen werden zudem planerisch um die erwartete Effizienzsteigerung angepasst.

b) Abzinsungssatz

Der Abzinsungssatz der jeweiligen ZGE wird über einen einheitlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) definiert.

c) Entwicklung der Marktanteile und Wartungserlöse

Diese Annahmen sind von besonderer Bedeutung, da sich hier die Einschätzung widerspiegelt, wie sich die ZGEs im Vergleich zu ihren Wettbewerbern innerhalb des Planungshorizontes entwickeln werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht um klar umrissene Märkte handelt, sondern zu einem großen Teil auch um Projektgeschäfte, die eine klare Vergleichbarkeit nicht ermöglichen.

d) Detailplanungsphase

Den Wachstumsraten in der Detailplanungsphase liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. Sie werden zusätzlich maßgeblich von der ZGE individuellen Einschätzung zukünftiger Potentiale beeinflusst. Hier werden auch die spezifischen Risiken der jeweiligen ZGE berücksichtigt. Diese Annahmen werden durch konkrete Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingpläne unterlegt.

e) Sensitivitätsanalyse

In einer Sensitivitätsbetrachtung wurden des Weiteren wesentliche Parameter des Werthaltigkeitstests im Rahmen einer möglichen Entwicklung in vernünftigem Ermessen verändert. Die Erhöhung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte und eine Verringerung der relevanten Cash Flows um 5 % führten zu keiner Notwendigkeit für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % Detailplanungszeitraum von 3 Jahren [1]		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cash-Flow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
NEXUS / DE (Deutschland)	NEXUS / CIS GmbH	6	10	10,2	10,67	15.036	10.541
	NEXUS / MARABU GmbH						
	NEXUS / QM GmbH						
	VEGA Software GmbH						
	NEXUS / Deutschland GmbH						
	Swisslab DITS GmbH						
	IBH Datentechnik GmbH						
	NEXUS AG						
NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme)	NEXUS / DIS GmbH	5	3	10,31	10,78	14.520	9.997
	E&L medical systems GmbH						
	CHILI GmbH						
	ASTRAIA Software GmbH						
NEXUS / ROE (Rest of Europe)	NEXUS Schweiz AG	6	3	8,96	9,36	41.053	25.923
	NEXUS Nederland B.V.						
	NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H						
	NEXUS / OPTIM S.A.S.						
	CS3I S.A.S.						
	NEXUS / CSO GmbH						
	NEXUS / REHA GmbH						
	NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG						
	NEXUS SISINF SL						
	NEXUS POLSKA sp. z o.o.						
NEXUS / CMS (Consulting & Managed Services)	NEXUS / ASS.TEC GmbH	1	3	9,83	10,28	2.853	2.853
	NEXUS . IT GmbH Südost						
	NEXUS / CLOUD IT GmbH						
	nexus / switspot GmbH						
Summe						73.462	49.314

[1] Für die Extrapolation der Cash Flows nach dem Detailplanungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von Null unterstellt.

5. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich überwiegend aus Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammen. Die Sachanlagen unterliegen keinen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügungsmöglichkeiten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2018	Zugänge aus Unternehmens-zusammen-schlüssen des Konzernkreises	Währungs-änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen / Patente	5.711	672	1	340	0	434
Geschäfts- oder Firmenwerte	49.491	23.751	397	0	0	0
Entwicklungskosten	51.821	0	116	4.130	0	0
Kundenbeziehungen / Technologie	25.187	7.046	124	0	0	0
Marke	8.749	0	18	0	0	0
	140.959	**31.469**	**656**	**4.470**	**0**	**434**
Sachanlagen						
Mietereinbauten	979	0	3	52	0	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.748	601	60	3.049	0	2.787
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.478	0	0	68	0	0
Anlagen im Bau	804	0	0	15	0	0
	15.009	**601**	**63**	**3.184**	**0**	**2.797**
Gesamt	**155.968**	**32.070**	**719**	**7.654**	**0**	**3.231**

		Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
31.12.2018	01.01.2018	Währungs-änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
6.290	4.979	13	599	0	371	5.220	1.070	732
73.639	177	0	0	0	0	177	73.462	49.314
56.067	34.892	97	5.619	0	0	40.608	15.459 [1]	16.929
32.357	15.793	98	3.153	0	0	19.044	13.313	9.394
8.767	0	0	0	0	0	0	8.767	8.749
177.120	**55.841**	**208**	**9.371**	**0**	**371**	**65.049**	**112.071**	**85.118**
1.024	314	3	125	0	6	436	588	665
9.671	5.192	60	1.925	0	2.133	5.044	4.627	3.556
4.546	96	0	106	0	0	202	4.344	4.382
819	0	0	0	0	0	0	819	804
16.060	**5.602**	**63**	**2.156**	**0**	**2.139**	**5.682**	**10.378**	**9.407**
193.180	**61.443**	**271**	**11.527**	**0**	**2.510**	**70.731**	**122.449**	**94.525**

[1] Davon noch nicht zur Nutzung bereite Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 0.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2017	Zugänge aus Unternehmens-zusammen-schlüssen des Konzernkreises	Währungs-änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen / Patente	5.449	23	-64	386	0	83
Geschäfts- oder Firmenwerte	47.128	3.333	-970	0	0	0
Entwicklungskosten	47.782	0	-286	5.058	0	733
Kundenbeziehungen / Technologie	23.873	2.058	-283	0	0	461
Marke	8.792	0	-43	0	0	0
	133.024	**5.414**	**-1.646**	**5.444**	**0**	**1.277**
Sachanlagen						
Mietereinbauten	793	69	-3	111	140	131
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.044	56	-132	1.669	135	1.024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.290	0	0	804	1.384	0
Anlagen im Bau	2.403	0	0	60	-1.659	0
	13.530	**125**	**-135**	**2.644**	**0**	**1.155**
Gesamt	**146.554**	**5.539**	**-1.781**	**8.088**	**0**	**2.432**

6. Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen

Die NEXUS AG hält zum 31. Dezember 2018 folgende indirekte unwesentlich Beteiligung, die at Equity konsolidiert wird:

Assoziierte Unternehmen

+ G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstenfeldbruck, Fürstenfeldbruck (49,00 %)

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Anteil an der Bilanz der Beteiligungen		
Kurzfristige Vermögenswerte	43	66
Kurzfristige Schulden	-3	-26
Anteiliges Reinvermögen	40	40
Anteil an den Erlösen und dem Gewinn der Beteiligungen		
Erlöse	68	83
Gewinn	0	-3
Veränderungen der Beteiligungen		
Abgang Beteiligungsbuchwert Palladium-med GmbH, Berlin	-5	-
Buchwert der Beteiligung	**26**	**31**

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
31.12.2017	01.01.2017	Währungs-änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.711	4.738	-61	383	0	81	4.979	732	711
49.491	177	0	0	0	0	177	49.314	46.951
51.821	30.248	-219	5.596	0	733	34.892	16.929 [1]	17.534
25.187	13.742	-247	2.759	0	461	15.793	9.394	10.131
8.749	0	0	0	0	0	0	8.749	8.792
140.959	**48.905**	**-527**	**8.738**	**0**	**1.275**	**55.841**	**85.118**	**84.119**
979	219	-6	104	125	128	314	665	574
8.748	4.793	-82	1.474	-125	868	5.192	3.556	3.251
4.478	10	0	86	0	0	96	4.382	2.280
804	0	0	0	0	0	0	804	2.403
15.009	**5.022**	**-88**	**1.664**	**0**	**996**	**5.602**	**9.407**	**8.508**
155.968	**53.927**	**-615**	**10.402**	**0**	**2.271**	**61.443**	**94.525**	**92.627**

[1] Davon noch nicht zur Nutzung bereite Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.241.

7. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	76
Waren	441	498
	536	**574**

Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen (Vj: TEUR 0) erfasst. Es gibt im laufenden Geschäftsjahr keine Vorräte, die zum Nettoveräußerungspreis bilanziert werden. Im Geschäftsjahr sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 12.432 (Vj: TEUR 11.809) als Aufwand erfasst worden.

8. Latente Steuern

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach ihrer Entstehungsursache wie folgt auf: siehe Tabelle.

Zum 31. Dezember 2018 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen oder at Equity bewerteten Unternehmen erfasst, weil der Konzern davon ausgeht, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne nicht ausgeschüttet werden. Zudem sind aufgrund des deutschen Steuersystems die im Falle einer Ausschüttung an das Mutterunternehmen resultierenden Steuern der Höhe nach für den Konzern unwesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Inland Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.086 (Vj: TEUR 10.336) bei der Körperschaftsteuer bzw. in Höhe von TEUR 5.730 (Vj: TEUR 9.278) bei der Gewerbesteuer. Diese Verlustvorträge beinhalten die Ergebnisse einer im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Betriebsprüfung für Geschäftsjahre bis einschließlich 2015. Bei den ausländischen Konzernunternehmen sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 103 (Vj: TEUR 227) vorhanden. In dem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 11.919 (Vj: TEUR 19.841) sind Verlustvorträge von TEUR 1.027 (Vj: TEUR 1.621) enthalten, die als nicht nutzbar eingeschätzt worden sind (Körperschaftsteuer TEUR 527 (Vj: TEUR 827), Gewerbesteuer TEUR 501 (Vj: TEUR 794). Davon sind TEUR 1.027 (Vj: TEUR 1.621) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

	Konzern-Bilanz		Konzern-GuV	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Latenter Steueranspruch				
Steuerliche Verlustvorträge	1.717	2.880	-1.124	-1.638
Bewertungsunterschiede steuerlicher Geschäfts- oder Firmenwerte	77	24	-4	-4
Bewertungsunterschiede Pensionen	2.399	1.349	48	-258
Bewertungsunterschiede Rückstellungen	2.119	171	-61	147
Bewertungsunterschiede Wertpapiere	131	157	-27	3
	6.443	**4.581**	**-1.168**	**-1.750**
Verrechnung mit latenten Steuerschulden	-2.583	-2.412	1.168	1.750
Latenter Steueranspruch gesamt	**3.860**	**2.169**	**0**	**0**
Latente Steuerschuld				
Entwicklungskosten	3.863	3.702	-225	-69
Bewertungsunterschiede Forderungen	84	73	16	-11
Technologie / Know-how	5.744	4.869	774	782
Projektaufträge	111	0	-49	0
Rückstellungen	0	4	0	0
	9.802	**8.648**	**516**	**702**
Davon verrechnet mit latenten Steuerforderungen	-2.583	-2.412	-1.168	-1.750
Latente Steuerschuld gesamt	**7.219**	**6.236**	**-652**	**-1.048**

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	-652	-1.048
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern im Rahmen der Rücklage für Pensionen	-247	-157
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern aus Währungsumrechnung	437	96
Bildung latenter Steuern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	1.170	-415
Veränderung Bilanzposten latente Steuern	**708**	**-1.524**

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.371	609
Vertragsvermögenswerte	1.007	0
Summe	**26.378**	**609**

	31.12.2017	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.439	1.247
Sonstige Forderungen	0	0
Summe	**20.439**	**1.247**

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Das Ausfallrisiko ist nicht versichert. Die Anpassung der Wertminderungsermittlung zum 1. Januar 2018 hat zu einer Reduzierung der Gewinnrücklagen des Konzerns geführt, die Erhöhung der Risikovorsorge beträgt TEUR 73. Die nachfolgende Tabelle stellt den Erstanwendungseffekt nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 dar:

	TEUR
Wertminderungen zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39	2.779
Zusätzliche Wertminderungen zum 1. Januar 2018 auf Forderungen aus Lieferung und Leistungen [1]	73
Wertminderungen zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9	2.852

[1] Damit verbunden ergibt sich ein latenter Steuerertrag von TEUR 22.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage in einer Wertminderungsmatrix zusammengefasst. Ausfallrisiko-Einstufungen werden dabei mittels qualitativer und quantitativer Faktoren definiert. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der geografischen Lage sowie Überfälligkeitstage klassifiziert. Für jede Klasse wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet, die auf dem Ausfallstatus und den Kreditverlusten der letzten drei Jahre basiert. Um die Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Sammlung der historischen Daten, den derzeitigen Bedingungen und der Sicht des Konzerns auf die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln, wird diese um eine Einschätzung der Branchenentwicklung ergänzt. Zu jedem Stichtag werden finanzielle Vermögenswerte dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zu Folge haben. Forderungen mit einer Überfälligkeit größer 90 Tage werden in die Klasse 2 eingeteilt. Hier wird von einem mittleren Kreditausfallrisiko ausgegangen. Als Ausfallereignis und Einstufung in Stufe 3, gilt als widerlegbare Vermutung, eine Fälligkeit von mehr als 180 Tagen.

Ausstehende Forderungen werden kontinuierlich lokal überwacht, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Zeitwertanalyse unterzogen, die bei der Beurteilung unterstützt, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die zu einer Änderung der Einstufung von Stufe 2 in Stufe 3 nach IFRS 9 nach dem expected credit loss Modell führt. Die erwarteten Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt wertberichtigt, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise realisierbar sind. Anhaltspunkte, dass keine hinreichende Erwartung der Realisierung besteht, ist u. a. das Ausbleiben vertraglicher Zahlungen über einen Zeitraum von mehr als 180 Tagen nach Fälligkeit in Abhängigkeit der Kreditrisikomerkmale. Dies ist gleichbedeutend mit einem Transfer der Forderung aus Stufe 2 in Stufe 3 nach IFRS 9. Diese Vorgehensweise basiert auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen. Der Konzern erwartet keine signifikante Einziehung des abgeschriebenen Betrags. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können dennoch Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen, um in Einklang mit der Konzernrichtlinie zu handeln.

Entwicklung der Wertminderungsmatrix zum 31. Dezember 2018:

Einstufungen	Verlustrate in %	Buchwerte TEUR	Wertberichtigungen TEUR
Geringes Risiko - Klasse 1 (Grundsätzlich 0-90 Tage)	0,33	24.466	81
Mittleres Risiko - Klasse 2 (Grundsätzlich 90-180 Tage)	5,29	1.935	102
Verlust - Klasse 3 (Grundsätzlich größer 180 Tage)	84,02	4.811	4.042
		31.212	**4.225**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Klasse 1 sind Forderungen aus Vertragsvermögenswerten in Höhe von TEUR 1.007 aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 126 (Vj: TEUR 205) ausgebucht. Es hat keine Zahlungseingänge (Vj: keine) auf ausgebuchte Forderungen gegeben. Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. Zum 31. Dezember 2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 4.225 (Vj im Nennwert von TEUR 2.914) wertgemindert.

Die Überleitung der Wertminderungen nach IFRS 9 vom 1. Januar 2018 zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Wertminderungen zum 1. Januar 2018	2.852
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente der Klasse 1 (=Stufe 2)	12
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente mit erhöhtem Ausfallrisiko der Klasse 2 (=Stufe 2)	24
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente, für die objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen - Klasse 3 (=Stufe 3)	1.337
Wertminderungen zum 31. Dezember 2018	4.225

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich im Rahmen des Wachstums der operativen Geschäftstätigkeit um TEUR 4.294 erhöht. Im Rahmen dieses Anstiegs kam es auch zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen.

Entwicklung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR
Stand 1. Januar 2017	2.172
Aufwandswirksame Zuführungen	1.128
Verbrauch	-174
Auflösung	-347
Stand 31. Dezember 2017	**2.779**
IFRS 9 Anpassungseffekt	73
Stand 1. Januar 2018	**2.852**

Im Vorjahresvergleich stellten sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttowerte)	31.12.2017
	TEUR
weder wertgemindert noch überfällig	9.522
nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig	
< 30 Tage	6.919
30-120 Tage	1.784
120-180 Tage	671
180-360 Tage	1.858
> 360 Tage	797
einzelwertberichtigt zum Restbuchwert	135
Buchwert	**21.686**

Für die im Vorjahr weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen bestanden keine Anzeichen, dass die Gläubiger ihren Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen werden. Daher wurde nach IAS 39 keine Wertminderung gebildet.

10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und kurzfristige Finanzanlagen

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und kurzfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	362	0
Aus Sonstige	26.887	156
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	**27.249**	**156**
Kurzfristige Finanzanlagen		
Wertpapiere	1.586	0
Summe kurzfristige Finanzanlagen	**1.586**	**0**

	31.12.2017	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Aus Zinsen	2	0
Aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	8	79
Aus Sonstige	695	146
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	**705**	**225**
Kurzfristige Finanzanlagen		
Wertpapiere	1.849	0
Summe kurzfristige Finanzanlagen	**1.849**	**0**

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2018 Ansprüche aus einem in der Vergangenheit bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, der zwischen dem Anteilsverkäufer und der Swisslab DITS GmbH bestand, in Höhe von TEUR 25.927 enthalten.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Kreditrisiko

Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten, sowohl überfällige als auch nicht überfällige, wird bestimmt durch die Bezugnahme auf externe Bonitätsratings (wenn verfügbar) oder historische Erfahrungen über Ausfallquoten. Die Bonität der finanziellen Vermögenswerte ist gegeben. Es bestehen keine weiteren Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungsmaßnahmen, welche das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten mindern würden.

Der Zeitwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. Zum 31. Dezember 2018 bestehen Wertberichtigungen nach dem expected credit loss modell (erwartete Kreditverluste) entsprechend IFRS 9 in Höhe von TEUR 27 (Vj: TEUR 58) erfasst.

Der Konzern wendet das allgemeine Modell nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste innerhalb von 12 Monaten herangezogen. Das Ausfallrisiko ist nicht versichert. Die Anpassung der Wertminderungsermittlung zum 1. Januar 2018 hat zu einer Reduzierung der Gewinnrücklagen des Konzerns geführt, die Erhöhung der Risikovorsorge beträgt TEUR 3. Die nachfolgende Tabelle stellt den Erstanwendungseffekt nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 dar.

	TEUR
Wertminderungen zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39	58
Zusätzliche Wertminderungen zum 1. Januar 2018 auf sonstige finanzielle Vermögenswerte und kurzfristige Finanzanlagen [1)]	3
Wertminderungen zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9	61

[1)] Damit verbunden ergibt sich ein latenter Steuerertrag von TEUR 1.

Die Überleitung der Wertminderungen nach IFRS 9 vom 1. Januar 2018 zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Wertminderungen zum 1. Januar 2018	61
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente der Klasse 1	24
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente mit signifikant erhöhtem Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz der Klasse 2	0
Veränderung der Wertminderungen für Finanzinstrumente, für die objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen der Klasse 3	-58
Wertminderungen zum 31. Dezember 2018	27

Der ausstehende Vertragswert von finanziellen Vermögenswerten, die 2018 abgeschrieben wurden, für die aber noch Beitreibungsverfahren laufen, beträgt TEUR 0.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

		31.12.2018
	Anschaffungskosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
Wertpapiere		
Rentenfonds	2.014	1.586
Summe	**2.014**	**1.586**

		31.12.2017
	Anschaffungskosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
Wertpapiere		
Rentenfonds	2.158	1.849
Summe	**2.158**	**1.849**

Im Berichtszeitraum waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 119 (Vj: TEUR 7) sowie Zinserträge aus Wertpapieren von TEUR 34 (Vj: Zinserträge aus Wertpapieren und einer Namensschuldverschreibung TEUR 56) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zum 31. Dezember 2018 bestanden analog zum Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

11. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.399	1.429
Forderungen i.R.d. sozialen Sicherheit	235	314
Geleistete Anzahlungen	222	258
Umsatzsteuer	47	159
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	15	36
Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte	**1.918**	**2.196**

Der Zeitwert der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestehen nicht.

12. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 108.325 (Vj: TEUR 103.009). Es wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen.

a) Gezeichnetes Kapital
Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2018 15.752.231 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt und in voller Höhe eingezahlt. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Alle Aktien sind Stammaktien und gewähren die gleichen aktienrechtlich vorgesehenen Rechte.

In teilweiser Ausnutzung der am 13. Mai 2016 von der Hauptversammlung der NEXUS AG beschlossenen Ermächtigung für die Zeit bis zum 30. April 2021 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2016 / I) hat der Vorstand am 14.07.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – zugunsten der Arbeitnehmer der NEXUS AG und verbundener Unternehmen der NEXUS AG – von EUR 15.735.665,00 um bis zu EUR 25.000,00 auf EUR 15.760.665,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf sie entfallenden Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2017 zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (HRB 602434) erfolgte am 27.10.2017. Das Grundkapital hat sich um EUR 16.566,00 auf EUR 15.752.231,00 erhöht. Somit beträgt das genehmigte Kapital 2016 / I nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 2.983.434,00. Der Veräußerungspreis betrug insgesamt EUR 400.068,90, der Erlös aus dem Verkauf (EUR 383.502,90) wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

b) Kapitalrücklage
Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Aufgelder aus der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang der NEXUS AG, die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe der Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und Barkapitaleinlagen sowie der Ausübung von Aktienoptionen von Vorständen, Mitgliedern der Geschäftsführung in Tochterunternehmen und Mitarbeitern der NEXUS-Gruppe. Die im Rahmen der Barkapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage angefallenen, direkt zuordenbaren Aufwendungen wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet. Außerdem wird der beizulegende Zeitwert, der im Rahmen der Aktienoptionspläne ausgegebenen Aktien in dem Posten Kapitalrücklage berücksichtigt.

Die Kapitalrücklage hat sich durch die aktienbasierte Vergütung um TEUR 787 verringert.

c) Gewinnrücklage
Die Gewinnrücklage beinhaltet den Gewinnvortrag, die anderen Gewinnrücklagen sowie die gesetzliche Rücklage.

Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

d) Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung
Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultiert aus Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften entstehen.

e) Rücklage für Pensionen
Die Rücklage für Pensionen enthält die finanzmathematisch kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Verrechnung latenter Steuern.

f) Eigene Anteile
Die eigenen Anteile haben sich zum Stichtag wie folgt entwickelt: siehe nachfolgende Tabelle.

Die eigenen Anteile werden mit den gesamten Anschaffungskosten in einer Summe offen vom Eigenkapital abgezogen (cost method). Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Wert der eigenen Anteile nach der cost method TEUR 759. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien verwendet werden.

g) Genehmigtes Kapital
In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 wurde die in der Hauptversammlung vom 14. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 6.902.600,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 7.152.575,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2012 in Höhe von EUR 800.000,00 sowie eine Barkapitalerhöhung in 2015 in Höhe von EUR 630.515,00 noch EUR 5.722.060,00.

In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2016 wurde die in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 7.152.575,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die erteilte Ermächtigung vom 23. Mai 2012 wurde damit aufgehoben. Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2017 in Höhe von EUR 16.566,00 noch EUR 2.983.434,00.

Bedingtes Kapital und Aktienoptionspläne (AOP)
Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2012 wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 1.400.000,00 geschaffen (Bedingtes Kapital 2012). Das Grundkapital ist entsprechend zur Durchführung eines Aktienoptionsprogramms um EUR 1.400.000,00 auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht.

Erteilung der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom ...	Ermächtigung gültig bis zum ...	Maximales Rückkaufvolumen von höchstens 10 % des Grundkapitals (in Stückaktien)	Geschäftsjahr der Transaktion	Rückkauf (+) / Ausgabe (-) (in Stückaktien)
			Bestand 01.01.2016	**4.760**
18. Mai 2015	30. April 2020	1.573.566	2016	-4.844
			2016	16.056 [1]
			2017	-1.100
			2017	2.699 [1]
12. Mai 2017	30. April 2022	1.573.566	2017	-1.637
			2017	7.622 [1]
			2018	-36.750
			2018	52.579 [1]
			Bestand 31.12.2018	**39.385**

[1] Der Rückkauf erfolgte durch ein Aktienrückkaufprogramm, welches der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25. Oktober 2016 beschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 16.056 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 296 erworben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 10.321 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 240 erworben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 52.579 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.345 erworben.

Vorstandsbonus für zukünftige Kursentwicklung

Zusätzlich wurde im Mai 2014 mit den Vorständen eine aktienbasierte Vergütung vereinbart. Sie besteht in Abhängigkeit der Unternehmenswertsteigerung aus maximal 160.000 Aktien, die über die Laufzeit jährlich fällig werden und auf der Kursentwicklung der Jahre 2015 bis 2017 basieren. Der beizulegende Zeitwert dieser Vergütungskomponente betrug im Zeitpunkt der Gewährung TEUR 788. Die Kapitalrücklage hat sich durch die aktienbasierte Vergütung um TEUR 787 verringert.

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung der finanziellen Substanz des Konzerns sowie die nachhaltige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität. Zur Messung der finanziellen Sicherheit des Konzerns wird auch die Eigenkapitalquote herangezogen. Dabei wird das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Finanzierungsstruktur ist danach durch eine als konservativ zu bezeichnende Kapitalstruktur, in der die Eigenfinanzierung dominiert, geprägt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 51,2 % (Vj: 68,1 %). Die Fremdfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Verbindlichkeiten, die aus dem operativen Geschäftsbetrieb resultieren, sowie in geringem Umfang über Pensionen. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

Im Mai 2018 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,16 auf die 15.743.173 Stück Dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2018 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,17 pro dividendenberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktie vorgeschlagen.

13. Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen wurden für die von der Forest Gesellschaft für Products & Services mbH zum 30. September 2000 übernommenen unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Direktzusagen) bei der NEXUS. IT GmbH SÜDOST, NEXUS Deutschland GmbH, NEXUS / CLOUD IT GmbH und für die übernommenen Pensionsverpflichtungen bei der NEXUS / ASS.TEC GmbH und der Swisslab DITS GmbH gebildet. Bei den leistungsorientierten Plänen in der Schweiz handelt es sich um Vorsorgewerke nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Diese Pläne stellen sogenannte Vollversicherungen dar, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschließlich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01. Januar 2018 zu einen beitragsorientierten Versorgungsplan geändert. Aufgrund der Änderung des Versorgungsplan besteht zum Stichtag eine Pensionsverpflichtung, der in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenübersteht.

Die Höhe der Leistungen der übernommenen Pensionszusagen richtet sich nach den Dienstjahren und dem jeweiligen Gehalt der bezugsberechtigten Personen. Die Rückstellung wird gebildet für zahlbare Leistungen in Form von Alters- und Invalidenrente sowie für Hinterbliebenengeld. Es handelt sich um unverfallbare Anwartschaften. Ein Planvermögen besteht für die Verpflichtungen in der Schweiz, für zwei Gesellschaften in Deutschland sowie in den Niederlanden.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-) Risiko.

Finanzierung

Während die inländischen Pensionsverpflichtungen, ausgenommen NEXUS / ASS.TEC GmbH und Swisslab DITS GmbH, durch das Unternehmen finanziert werden, werden die Verpflichtungen in den Niederlanden und der Schweiz sowie bei der NEXUS / ASS.TEC GmbH und der Swisslab DITS GmbH über Versicherungsunternehmen verwaltet und finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzepten.

Bewertungsgrundlagen

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-, Gehalts- und Rententrends. In Deutschland wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Todesfallwahrscheinlichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Verheiratungswahrscheinlichkeit im Todesfall gemäß den Richttafeln 2018 (Verlag Heubeck-Richttafeln- GmbH, Köln) zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010 – 2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2018 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

	2019 [1]	2018	2017
	%	%	%
Rechnungszinsfuß (D)	1,94	1,94	1,93
Rechnungszinsfuß (NL)	2,4	2,4	2,3
Rechnungszinsfuß (CH)	1,1	1,1	0,7
Durchschnittliche Fluktuationsrate (D)	5,0	5,0	5,0
Durchschnittliche Fluktuationsrate (NL)	0,0	0,0	0,0
Durchschnittliche Fluktuationsrate (CH) [2]	1,3-28,5	1,3-28,5	1,3-28,5
Lohn- und Gehaltstrend (D)	1,29	1,29	0,0
Lohn- und Gehaltstrend (NL)	0,0	0,0	1,0
Lohn- und Gehaltstrend (CH)	0,5	0,5	0,5
jährliche Anhebung laufender Renten (D)	1,29	1,29	1,5
jährliche Anhebung laufender Renten (NL)	0,0	0,0	0,0
jährliche Anhebung laufender Renten (CH)	0,0	0,0	0,0

[1] Grundlagen für die Sensitivitätsanalyse
[2] Die Annahme zur Austrittswahrscheinlichkeit umfasst eine altersabhängige Abstufung. Diese beträgt ab Alter 20 28,5 % und wird dann stufenweise abgesenkt, bis ab Alter 60 die Austrittswahrscheinlichkeit 1,3 % beträgt.

Am 31. Dezember 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung im Inland bei 18 Jahren (Vj: 15 Jahre), in den Niederlanden bei 25 Jahren (Vj: 26 Jahre) und in der Schweiz bei 19 Jahren (Vj: 21 Jahre).

Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums	44.001	45.105
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Laufender Dienstzeitaufwand	995	2.307
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-1.618
Zinsaufwand	607	513
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (–) / Verluste (+) aus		
- demografischen Annahmen	-156	0
- finanziellen Annahmen	-2.178	-993
- erfahrungsbedingter Berichtigung	324	749
Währungsänderungen	1.011	-2.220
Sonstiges		
Zugang Pensionsverpflichtungen	5.133	1.034
Gezahlte Leistungen und Abgänge	849	-1.521
Beiträge Arbeitnehmer	818	878
Verwaltungskosten	-286	-233
	51.118	**44.001**

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Berichtszeitraums	33.486	33.531
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Zinserträge	518	437
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-589	309
Währungsänderungen	649	-1.461
Sonstiges		
Zugang Planvermögen	3.969	649
Beiträge Arbeitgeber	844	875
Beiträge Arbeitnehmer	818	878
Kapitalauszahlungen	886	-1.485
Verwaltungskosten	-301	-247
Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Berichtszeitraums	**40.280**	**33.486**

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	50.011	43.092
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	40.280	33.486
Unterdeckung	9.731	9.606
Barwert der intern finanzierten Verpflichtungen	1.107	909
Finanzierungsstatus	10.838	10.515
Bilanzierte Pensionsverpflichtungen	10.838	10.515
Davon Ausweis als Pensionsrückstellungen	10.838	10.515

Die Verpflichtung teilt sich wie folgt auf die Teilnehmergruppen auf:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Aktive Mitarbeiter	9.895	9.568
Unverfallbar Ausgeschiedene	224	252
Rentner	719	695
	10.838	**10.515**

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste (+) 2018 in Höhe von TEUR -1.422 wurden, vor Berücksichtigung latenter Steuern, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste sind mit TEUR 6.886 abzgl. latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen, der im Personalaufwand enthalten ist, setzt sich wie unten aufgeführt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	995	689
Zinsaufwand	607	513
Zinserträge aus Planvermögen	-518	-437
Verwaltungskosten	16	16
Nettopensionsaufwand	**1.100**	**781**

Die tatsächlichen Ergebnisse des Planvermögens belaufen sich auf TEUR 71 (Vj: TEUR -746). Das Planvermögen entfällt auf die Schweizer Pläne sowie auf die NEXUS Nederland B.V., die NEXUS / ASS.TEC GmbH und die Swisslab DITS GmbH und besteht aus den Ansprüchen gegen Versorgungswerke.

Das Planvermögen setzt sich in den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Anleihen	19.653	12.225
Immobilien	3.188	3.146
Aktien	7.044	670
Flüssige Mittel und Festgelder	688	-686
Sonstiges	9.707	18.131
Summe	**40.280**	**33.486**

	2018	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen	51.118	44.001	45.105	39.181	21.403
Zeitwert des Planvermögens	40.280	33.486	-33.531	-28.366	-15.415
Planfehlbetrag	10.838	10.515	11.574	10.815	5.988
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	324	749	1.688	-433	1.249
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	-589	309	2.648	-2.104	117

Die erfahrungsbedingten Berichtigungen der Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 324 (Vj: TEUR 748), die des Planvermögens auf TEUR -589 (Vj: TEUR 309). In Deutschland wird die gesetzliche Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan angesehen. Der für die gesetzliche Rentenversicherung erfasste Aufwand für die sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter hat für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 3.904 (Vj: TEUR 2.777) betragen. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder weitere beitragsorientierte Pläne aus Direktversicherungen, für die im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 25 (Vj: TEUR 25) angefallen sind.

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Faktoren Fluktuation und Sterblichkeit aufgrund der Duration der wesentlichen Verpflichtungen keiner wesentlichen Volatilität unterliegt. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse an dieser Stelle verzichtet.

	2018	2017
Veränderung der Verpflichtung	TEUR	TEUR
Aktuelle Annahme per 31. Dezember		
Gesamte Verpflichtung	51.118	44.001
Extern finanzierte Verpflichtung	50.011	43.092
Intern finanzierte Verpflichtung	1.107	909
Diskontierungszinssatz +0,5 PP	-4.707	-4.561
Diskontierungszinssatz -0,5 PP	4.887	5.333
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP [1]	653	637
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP [1]	-680	-649
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP [2]	-203	0
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP [2]	-263	0
Rententrend +0,5 PP [3]	-162	58
Rententrend -0,5 PP [3]	-300	-54

PP = Prozentpunkte

[1] Aufgrund der Annahme der jährlichen Lohnsteigerungen im Inland mit 0 % (mit Ausnahme Swisslab DITS GmbH, Berlin), betreffen die Beträge in Bezug auf die Lohnsteigerungsrate nur die niederländischen und schweizerischen extern finanzierten Verpflichtungen.
[2] Die Beträge betreffen nur die Pensionsverpflichtungen der Swisslab DITS GmbH, Berlin.
[3] Aufgrund der Annahme der jährlichen Anhebung der Renten in der Schweiz und den Niederlanden mit 0 %, betrifft die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Rententrend nur die inländischen Verpflichtungen.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die Auswirkungen auf die erwarteten Cash Flows in den Folgeperioden aus den internen finanziellen Verpflichtungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 1.521, ein Barwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 53.623 sowie ein Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 42.781 prognostiziert.

Vom Arbeitgeber direkt bezahlte Versorgungsleistungen werden in Höhe von TEUR 58 erwartet.

Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen für 2019 belaufen sich auf TEUR 121.

14. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2018	Zugänge aus Unternehmens-zusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungs-änderungen	Verbrauch 2018	Auflösung 2018	Zuführung 2018	Stand 31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	1.766	1.138	55	1.643	16	1.150	2.450
Übrige Rückstellungen	474	10.432	1	231	77	79	10.678
	2.240	**11.570**	**56**	**1.874**	**93**	**1.229**	**13.128**

Die noch zu erbringenden Leistungen betreffen Risiken im Projektgeschäft aus drohenden Nachlaufkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten sowie der noch erwarteten Kosten berechnet werden. Für sie wird ein Verbrauch in 2019 erwartet. Die übrigen Rückstellungen verbrauchen sich erwartungsgemäß im kommenden Jahr. Die Zugänge der übrigen Rückstellungen aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von TEUR 10.432 resultieren im Wesentlichen aus gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungen der Swisslab DITS GmbH, Berlin.

15. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich bzgl. der Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2018	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten [1]	9.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.070	0
Ertragsteuerverbindlichkeit	1.615	0
Erlösabgrenzung	4.660	0
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	3.111	0
- Sonstige Steuern	3.111	0
Vertragsverbindlichkeiten	5.399	0
Sonstige finanzielle Schulden	21.985	19.358
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	3.266	0
- Sonstige	18.719	19.358
Summe	**52.840**	**19.358**

[1] Im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Swisslab DITS GmbH, Berlin, wurde eine Finanzverbindlichkeit in Form eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von TEUR 9.000 gegenüber dem Anteilsverkäufer übernommen.

	31.12.2017	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.607	0
Ertragsteuerverbindlichkeit	1.126	0
Erlösabgrenzung	2.391	0
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	7.625	0
- Erhaltene Anzahlungen	6.175	0
- Sonstige Steuern	1.450	0
Sonstige finanzielle Schulden	7.382	5.148
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	2.598	0
- Sonstige	4.784	5.148
Summe	**24.131**	**5.148**

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden. Sie sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Gesellschaft gelten.

Erlösabgrenzungen sind notwendig, wenn der Leistungszeitraum bzgl. der Realisierung von Umsatzerlösen für den Bereich der Softwarepflege vom Geschäftsjahr abweicht. Die Erlösabgrenzung wird im folgenden Geschäftsjahr über den Leistungszeitraum erlöswirksam aufgelöst.

Die sonstigen nicht-finanziellen Schulden beinhalten sonstige Steuern (Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben).

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen.

In dem Posten Sonstige wurden die wahrscheinlichen Kaufpreisverpflichtungen aus zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen (Ermittlung siehe Note 3) zum Erwerb restlicher Unternehmensanteile in Höhe von TEUR 25.767 (Vj: TEUR 5.145) eingestellt und entwickelt sich wie folgt:

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 1. Januar 2018	5.145
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS / MARABU GmbH	-72
Abgang aufgrund der Nicht-Erreichung der erforderlichen Kriterien zur Auszahlung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS SISINF SL	-1.189
Zugänge aufgrund Aufzinsung	62
– nexus / switspot GmbH	12
– IBH Datentechnik GmbH	20
– highsystem ag [1]	30
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben [2]	21.821
– Chili GmbH	2.200
– MedHub sp. z o.o.	5.425
– Creativ Software AG	3.306
– ASTRAIA Software GmbH	2.500
– Swisslab DITS GmbH	8.390
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31. Dezember 2018	**25.767**

[1] inklusive der Währungskurseffekte

[2] inklusive der Aufzinsung zum 31. Dezember 2018

In den erwarteten Kaufpreiszahlungen sind TEUR 7.112 kurzfristig.

16. Eventualverbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen

1. Gerichtliche Prozesse sowie Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten, die sich im normalen Geschäftsverlauf ergeben, könnten in der Zukunft gegenüber den Konzerngesellschaften geltend gemacht werden. Die damit einhergehenden Risiken werden im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens analysiert. Obgleich das Ergebnis dieser Streitfälle nicht immer genau eingeschätzt werden kann, ist der Vorstand der Ansicht, dass sich hieraus keine wesentlichen Verpflichtungen ergeben werden.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 478 (Vj: TEUR 99) aus Gewährleistungsverpflichtungen.

2. Des Weiteren ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus der Anmietung von Büroräumen, dem Leasing von Fahrzeugen und aus anderen Verpflichtungen. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Leasingvereinbarungen sind die Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren.

Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

31.12.2018	2019	2020–2023	ab 2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	3.090	7.619	906
Leasing	1.505	1.846	0
	4.595	**9.465**	**906**

31.12.2017	2018	2019–2022	ab 2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	2.164	5.266	309
Leasing	1.357	1.639	22
	3.521	**6.905**	**331**

Die Miet- und Leasingzahlungen des Geschäftsjahres betragen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Mieten	3.421	2.051
Leasing	1.419	1.476
	4.840	**3.527**

Miet- und Leasingvereinbarungen enthalten weder Kaufoptionen noch Preisanpassungs-klauseln. Enthaltene Verlängerungsoptionen werden mit hinreichender Sicherheit nicht vom Leasingnehmer ausgeübt. Im Jahr 2018 sind nur Mindestleasingzahlungen enthalten.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen darüber hinaus nicht (Vj: TEUR 105 in Form von Bestellobligo für Sachanlagen aus dem Aus- und Umbau des in 2015 erworbenen Grundstücks und Gebäudes in Donaueschingen).

17. Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse sind in der nachfolgenden Übersicht nach Regionen und Geschäftsbereichen aufgegliedert:

Healthcare Software	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	63.703	50,6	55.664	51,6
Schweiz / Liechtenstein	29.307	23,3	28.052	26,0
Niederlande	14.231	11,3	14.037	13,0
Polen	6.898	5,5	0	0,0
Frankreich	5.542	4,4	5.165	4,8
Österreich	2.143	1,7	2.186	2,0
Andere Regionen	4.080	3,2	2.850	2,6
Gesamt	**125.904**	**100,0**	**107.954**	**100,0**

Healthcare Service	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	9.997	94,6	10.514	94,5
Schweiz / Liechtenstein	374	3,5	395	3,5
Österreich	7	0,1	44	0,5
Andere Regionen	187	1,8	176	1,5
Gesamt	**10.565**	**100,0**	**11.129**	**100,0**

Davon entfielen auf:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistungen und Softwarepflege	108.001	79,1	92.907	78,0
Lizenzen	21.384	15,7	20.938	17,6
Lieferungen	7.084	5,2	5.238	4,4
Gesamt	**136.469**	**100,0**	**119.083**	**100,0**

Zu den einzelnen Umsatzerlösarten und deren Realisierung wird auf die Ausführungen in 2.4, Abschnitt „Umsatzrealisierung“, verwiesen.

18. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem geldwerte Vorteile in Höhe von TEUR 1.269 (Vj: TEUR 1.273), Erträge aus Kaufpreisanpassungen in Höhe von TEUR 1.189 (Vj: TEUR 56), Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 603 (Vj: TEUR 178), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 605 (Vj: TEUR 347), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 93 (Vj: TEUR 15), Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 79 (Vj: TEUR 161), Erträge aus Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 71 (Vj: TEUR 184), sowie Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 17 (Vj: TEUR 4).

19. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.432	11.809
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.612	7.555
	23.044	**19.364**

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren befinden sich hauptsächlich Aufwendungen aus Lizenz- und Hardwarekäufen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Im Bereich der bezogenen Leistungen wurden überwiegend Leistungen im Zuge des Projektgeschäftes an Dritte vergeben.

20. Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren in den einzelnen Geschäftsjahren die folgende Anzahl an Mitarbeitern und Auszubildenden beschäftigt:

	2018	2017
Angestellte	1.253	949
Leitende Angestellte	27	26
	1.280	**975**

Die Personalkostenentwicklung stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	63.667	57.526
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.725	10.023
	76.392	**67.549**

21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Betriebskosten	5.694	5.077
Vertriebskosten	3.892	3.575
Verwaltungskosten	5.445	4.163
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.207	3.252
	19.238	**16.067**

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zuführungen zu Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.464 (Vj: TEUR 1.128), Abschreibungen und Verluste von Forderungen in Höhe von TEUR 126 (Vj: TEUR 205), Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von TEUR 79 (Vj: TEUR 474) sowie Währungskursverluste in Höhe von TEUR 65 (Vj: TEUR 257). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der vorstehenden Tabelle beinhalten die Vergütung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Konzernabschlusses wie folgt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	138	151
Sonstige Abschlussprüfungsleistungen	35	26
Sonstige Leistungen	10	0
	183	**177**

Das Honorar für sonstige Leistungen betrifft betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen. Im Geschäftsjahr 2018 sind TEUR 0 (Vj: TEUR 15) nachträglich für die Konzernabschlussprüfung des vorangegangenen Geschäftsjahres angefallen.Neben dem Konzernabschluss wurde durch den Abschlussprüfer auch der Jahresabschluss der NEXUS AG geprüft und eine freiwillige Jahresabschlussprüfung bei einem Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurde eine weitere gesetzliche Abschlussprüfungsleistung bei einem weiteren Tochterunternehmen erbracht.

22. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen

Ausgewiesen werden die auf den NEXUS-Konzern entfallenden, anteiligen Jahresergebnisse der at Equity bewerteten Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR -3). Aufwendungen aus der Abschreibung an einem at Equity bewerteten Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen (Vj: TEUR 0). Aufgrund der Auflösung der Palladium-med GmbH, Berlin, erfolgte ein Abgang von TEUR 5 des Beteiligungsbuchwerts.

23. Finanzerträge

Von den Finanzerträgen (TEUR 38; Vj: TEUR 77) entfallen TEUR 34 (Vj: TEUR 56) auf Erträge aus Wertpapieren, TEUR 0 (Vj: TEUR 3) auf Zinserträge aus Bankguthaben sowie TEUR 4 (Vj: TEUR 18) auf sonstige Zinsen und ähnliche Erträge. Im Geschäftsjahr gab es – wie im Vorjahr – keine Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

24. Finanzaufwendungen

Von den Finanzaufwendungen TEUR 290 (Vj: TEUR 111) entfallen TEUR 5 (Vj: TEUR 7) auf Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten, TEUR 119 (Vj: TEUR 8) auf Abschreibungen und Abgangsverluste auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie TEUR 166 (Vj: TEUR 96) auf sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

25. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus dem tatsächlichen Steueraufwand bzw. dem tatsächlichen Steuerertrag sowie dem latenten Steueraufwand bzw. latenten Steuerertrag zusammen. Die tatsächlichen Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden unter Anwendung der am Stichtag geltenden Steuergesetze mit den Beträgen bemessen, die voraussichtlich an die zuständigen Finanzbehörden abzuführen bzw. von ihnen einzufordern sind. Latente Steuerverbindlichkeiten bzw. -forderungen werden auf Basis der Steuergesetze, die am Stichtag Gültigkeit hatten, zu dem Steuersatz bewertet, der voraussichtlich in der Periode Gültigkeit hat, in der die Verbindlichkeit beglichen wird bzw. die Forderung fällig ist. In 2018 wurden auf Basis einer Fünfjahresplanung alle Verlustvorträge auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, inwieweit eine Realisierung durch zukünftige Gewinne möglich ist. Passive latente Steuern, die insbesondere durch die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen / Technologie entstehen, werden als latente Steueraufwendungen passiviert oder wenn möglich mit aktivierten latenten Steuern verrechnet. Die auf das Ergebnis vor Ertragsteuern entfallenden Steuern teilen sich im Berichtsjahr auf tatsächliche und latente Ertragsteuern wie folgt auf:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	-3.282	-2.079
- Laufendes Jahr	-3.425	- 2.269
- Vorjahre	143	190
Latente Steueraufwendungen / -erträge	-651	-1.047
- Entstehung / Umkehrung latenter Differenzen	-651	-1.047
	-3.933	**-3.126**

Als Steuern vom Einkommen werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Außerdem werden in diesem Posten Steuerabgrenzungen auf alle wesentlichen Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie ggf. auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Substanzielle Hinweise für die Realisierung der latenten Steueransprüche auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen ergeben sich aus:

+ den stetigen Ergebnisverbesserungen des Kerngeschäftes,
+ dem sich erhöhenden Wartungsvolumen,
+ der Planung der zur NEXUS-Gruppe gehörenden Einzelgesellschaften.

Bei der Ermittlung der Steuersätze wurde im Inland für die Körperschaftsteuerbelastung ein Steuersatz von 15,0 % zzgl. Solidaritätszuschlag, also in Summe 15,825 %, angesetzt, für die Gewerbesteuer in Abhängigkeit von der Gemeinde ein Steuersatz zwischen 11,56 % und 16,64 %. Im Ausland betragen die Ertragsteuersätze zwischen 17,0 % und 28,0 %. Der ausgewiesene Steueraufwand weicht vom erwarteten Steueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominalen Steuersatzes der NEXUS AG von 30,54 % (Vj: 30,77 %) auf das Ergebnis nach IFRS ergeben hätte. Die Beziehung vom erwarteten Steueraufwand zum Steueraufwand, welcher sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.929	13.282
Erwarteter Steueraufwand 30,54 % (Vj: 30,77 %)	-4.559	-4.086
Veränderung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge	-145	252
Steuersatzdifferenzen bei Tochtergesellschaften	593	552
Abweichungen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-90	-24
Steuern Vorjahre und sonstige Abweichungen	268	179
Steueraufwand lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**-3.933**	**-3.127**
Tatsächlicher Steueraufwand (in %)	26,3	23,5

26. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie wäre der den Aktionären zurechenbare Konzernjahresüberschuss sowie der gewichtete Durchschnitt, der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien, welche durch Ausübung der ausgereichten Optionen entstehen, zu bereinigen.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 15.733 (Vj: Tsd 15.742) zu Grunde gelegt.

	2018	2017
Konzernjahresüberschuss (Anteil Gruppe) in TEUR	10.921	9.832
Unverwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.733	15.719
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,69	0,63
Verwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.733	15.742
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,69	0,62

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert und verwässert) für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien		Rückkauf (-) eigener Anteile		Ausgabe (+) eigener Anteile		Summe Stammaktien	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Januar	15.728.675	15.719.693	3.557	2.699			15.725.118	15.716.994
Februar	15.725.118	15.716.994	11.945				15.713.173	15.716.994
März	15.713.173	15.716.994	0		30.000	1.100	15.743.173	15.718.094
April	15.743.173	15.718.094	0				15.743.173	15.718.094
Mai	15.743.173	15.718.094	1.839		942		15.742.276	15.718.094
Juni	15.742.276	15.718.094	2.480		3.234		15.743.030	15.718.094
Juli	15.743.030	15.718.094	3.173		602		15.740.459	15.718.094
August	15.740.459	15.718.094	4.200		1.542		15.737.801	15.718.094
September	15.737.801	15.718.094	3.517		0		15.734.284	15.718.094
Oktober	15.734.284	15.718.094	8.635		430	150	15.726.079	15.734.810 [1]
November	15.726.079	15.734.810	11.439	5.435	0	1.487	15.714.640	15.730.862
Dezember	15.714.640	15.730.862	1.794	2.187	0		15.712.846	15.728.675
	Summe		**52.579**	**10.321**	**36.750**	**2.737**	**188.776.052**	**188.654.993**
Durchschnitt (unverwässert)							**15.733.273**	**15.718.876**
Auswirkung aus dem AOP 2015-2017							**-**	**23.556**
Durchschnitt (verwässert)							**15.733.273**	**15.742.432**

[1] 2017: Erhöhung der Stammaktien um 16.566 Stück Aktien aus einer Kapitalerhöhung.

27. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns der NEXUS AG im Berichtsjahr durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit strukturiert. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ausgewiesen.

28. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

In 2018 ist der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 21.677 auf TEUR 20.241 gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die Veränderungen der Rückstellungen und den gezahlten Ertragsteuern zurückzuführen.

29. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit liegt bei TEUR -18.743 (Vj: TEUR -9.416). Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen und die Erhöhung der Anteile an bereits beherrschenden Tochtergesellschaften bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten.

30. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -2.859 (Vj: TEUR -2.133) wurde im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Zahlung von Dividenden TEUR 2.519 (Vj: TEUR 2.358) an unsere Aktionäre, Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile von TEUR 1.345 (Vj: TEUR 239) beeinflusst. Dem stehen Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile von TEUR 1.005 gegenüber.

31. Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus liquiden Mitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten), abzüglich Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Der Konzern verfügte zum 31. Dezember 2018 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 25.430 (2017: TEUR 26.536). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die im Rahmen der Bonitätseinstufungen der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden. Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Der Konzern hat für die Ermittlung der erwarteten Verluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Ausfallwahrscheinlichkeit der von der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen zugrunde gelegt. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 hat der Konzern zum 31. Dezember 2018 eine Wertminderung in Höhe von TEUR 26 gebildet.

Der Konzern wendet das allgemeine Modell nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Das Ausfallrisiko ist nicht versichert. Die Anpassung der Wertminderungsermittlung zum 1. Januar 2018 hat zu einer Reduzierung der Gewinnrücklagen des Konzerns geführt, die Erhöhung der Risikovorsorge beträgt TEUR 27.

	TEUR
Wertminderungen zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39	-
Wertminderungen zum 1. Januar 2018 auf Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	27
Wertminderungen zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9	27

Entwicklung der Wertberichtigung auf Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR
Wertminderungen zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9	27
Veränderung der Wertminderungen für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	-1
Wertminderungen zum 31. Dezember 2018 nach IFRS 9	26

32. Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Gemäß IFRS 8 sind die operativen Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung und Berichterstattung abzugrenzen. Der Vorstand der NEXUS AG als oberster Entscheidungsträger im Konzern überwacht regelmäßig die Ertragskraft und trifft seine Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf Basis der Business Units NEXUS Deutschland, NEXUS Rest of Europe, NEXUS / DIS und NEXUS / CMS. Die Business Units bilden damit die operativen Segmente im Sinne von IFRS 8 ab. Die in den Konzernabschluss einbezogenen rechtlichen Einheiten werden jeweils vollständig einer Business Unit zugeordnet. Jede Business Unit besteht somit jeweils aus einer oder mehreren rechtlichen Einheiten.

In den Business Units NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme) und NEXUS / ROE (Rest of Europe) werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich entwickelt und vertrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Business Units reagiert gleichförmig auf externe Einflüsse. Ferner sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der Leistungserstellungsprozess, die Kunden und Vertriebsmethoden nahezu identisch bzw. ähnlich. Aus den genannten Gründen werden diese drei Business Units in dem berichtspflichtigen Segment Healthcare Software zusammengefasst.

Das Management steuert die Segmente über das betriebliche Segmentergebnis und den Segmentumsatz.

Das nicht dem Berichtssegment Healthcare Software zugeordnete operative Segment NEXUS / CMS (Consulting & Managed Services) berichtet als eigenständig berichtspflichtiges Segment Healthcare Service. Die unter Healthcare Service zusammengefassten Gesellschaften werden einheitlich geführt. Unter dem Label NEXUS / Cloud werden von der Betriebsführung bis hin zur Betreuung der eingesetzten Software-Applikationen und dem Anwendersupport leitende Funktionen im täglichen Management der Klinik-IT erbracht. Unter dem Label NEXUS / ASS.TEC GmbH werden schwerpunktmäßig EDV-gestützte Prozessberatungen inklusive SAP-Beratungen angeboten. Unter dem Label nexus/switspot GmbH werden schwerpunktmäßig SAP-HCM-Beratungen angeboten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der beiden berichtspflichtigen Segmente entsprechen den gleichen Rechnungslegungsmethoden wie die externe Berichterstattung. Transaktionen zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen abgerechnet.

Im Folgenden sind die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns nachfolgend dargestellt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zu den geografischen Segmenten machen wir folgende:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Umsätze		
Deutschland	73.700	66.178
Schweiz / Liechtenstein	29.681	28.447
Niederlande	14.231	14.037
Polen	6.898	0
Frankreich	5.542	5.165
Österreich	2.150	2.230
andere Regionen	4.267	3.026
	136.469	**119.083**
Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)		
Deutschland	64.393	53.521
Niederlande	17.354	18.045
Schweiz	24.323	14.905
Polen	9.186	0
Frankreich	4.397	5.081
Spanien	2.793	2.971
Österreich	3	2
	122.449	**94.525**

33. Finanzinstrumente

Der Konzern ist teilweise auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern geht nicht davon aus, dass diese Risiken einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben können. Nachfolgende Ausführungen ergänzen die Ausführungen zu den im Lagebericht gemachten Angaben zu Risiken.

Ausfallrisiken

Finanzinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Ausfallsrisikos bewirken können, sind hauptsächlich Guthaben bei ganz überwiegend renommierten Finanzinstituten in Deutschland, der Schweiz sowie in den Niederlanden, marktgängige Wertpapiere und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro und Schweizer Franken. Bei den marktgängigen Wertpapieren handelt es sich um Rentenfonds. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität und kann kein Risiko der Nichterfüllung erkennen. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden mittels Verwendung von Kreditlinien und anderer Kontrollverfahren im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) gesteuert. Im Konzern besteht zum Bilanzstichtag (Vj: keine Einzelforderung größer EUR 1 Mio) ein konzentriertes Ausfallrisiko einer Einzelforderung in Höhe von TEUR 25.927 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Swisslab DITS GmbH. Zum 31. Dezember 2018 wurde eine Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen nach IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.225 gebildet (Vj: Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 2.914). Das Ausfallrisiko ist auf die Buchwerte (TEUR 31.212; Vj: TEUR 24.465) begrenzt.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern ist bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen in den nächsten Jahren zu erfüllen. Des Weiteren steht der Gesellschaft genehmigtes Kapital im Betrag von TEUR 2.983 (Vj: TEUR 2.983) für weitere Kapitalerhöhungen zur Verfügung.

Im Konzern bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nachstehende Tabelle zeigt wie sich die nicht diskontierten Cash Flows aus den originären finanziellen Verbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation des Konzerns auswirken, und stellt diese den Buchwerten gegenüber. Negative Wertangaben entsprechen einem Finanzmittelzufluss. Mit signifikant hiervon abweichenden Zahlungsströmen (Fristen oder Beträge) wird nicht gerechnet.

	Buchwerte	Cash Flows	Cash Flows	Cash Flows
	31.12.2018 (Vorjahr)	Innerhalb 1 Jahr (Vorjahr)	Innerhalb 1 bis 5 Jahren (Vorjahr)	Nach mehr als 5 Jahren (Vorjahr)
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	9.000	9.000	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.070	7.070	0	0
	(5.607)	(5.607)	(0)	(0)
Sonstige	34.964	16.308	18.656	
	(13.896)	(8.823)	(5.073)	(0)
Summe	**51.034**	**32.378**	**18.656**	**0**
	(19.503)	**(14.430)**	**(5.073)**	**(0)**

Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen durch die in der Schweiz, den USA sowie anderen Regionen realisierten Umsätze in CHF, NOK, GBP, PLN und USD sowie den daraus resultierenden Forderungen, die bis zur Zahlung Währungsschwankungen unterliegen.

Zinsrisiken

Die NEXUS nimmt keine langfristigen Darlehen in Anspruch. Ein Cash Flow-Zinsrisiko besteht nicht. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Rentenfonds. Die Anlagen unterliegen einem Zins- bzw. einem Marktwertrisiko. Das Fair-Value-Risiko wird aufgrund der Klassifizierung der Wertpapiere – als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete, Finanzinstrumente – in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zeitwert

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kommt seinem Zeitwert aufgrund der kurzen

Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Transaktionsrisiko

Die NEXUS hat in 2018 29,9 % des Umsatzes außerhalb des Euroraumes fakturiert (Vj: 26,4 %). Kosten fallen aufgrund unserer Aktivitäten in der Schweiz in Schweizer Franken, in Polen in polnischen Zloty an, jedoch nur in geringem Maße in norwegischen Kronen und britischem Pfund. Zum 31. Dezember 2018 hatte der Konzern einen Bestand an Schweizer Franken in Höhe von TCHF 9.492 = TEUR 8.425 (31. Dezember 2017: TCHF 8.727 = TEUR 7.464) und einen Bestand an PLN in Höhe von TPLN 1.256 = TEUR 292 (31. Dezember 2017: TPLN 0 = TEUR 0).

Es bestanden zum 31. Dezember 2018 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung von TNOK 64 = TEUR 6 (31. Dezember 2017: TNOK 20 = TEUR 2), TPLN 12.636 = TEUR 2.940 (31. Dezember 2017: TPLN 0 = TEUR 0), TGBP 105 = TEUR 117 (31. Dezember 2017: TGBP 0 = TEUR 0) sowie TCHF 3.260 = TEUR 2.894 (31. Dezember 2017: TCHF 2.871 = TEUR 2.455).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2018 in fremder Währung betrugen TCHF 1.700 = TEUR 1.509 (31. Dezember 2017: TCHF 980 = TEUR 838), TGBP 10 = TEUR 11 (31. Dezember 2017: TGBP 0 = TEUR 0), TPLN 10.442 = TEUR 2.433 (31. Dezember 2017: TPLN 0 = TEUR 0) sowie TGBP 105 = TEUR 117 (31. Dezember 2017: TGBP 0 = TEUR 0). Eine Sicherungsbeziehung bestand zum Stichtag nicht. Basierend auf den Bilanzstichtagskursen der relevanten Währungen wurde der Ermittlung von Sensitivitäten eine hypothetische Veränderung der Wechselkursrelationen um jeweils zehn Prozent zugrunde gelegt.

Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber den norwegischen Kronen um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR 1 (Vj: TEUR 0) reduziert (erhöht). Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber dem britischen Pfund um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR 11 (Vj: TEUR 0) reduziert (erhöht). Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber dem polnischen Zloty um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR 80 (Vj: TEUR 0) reduziert (erhöht). Eine Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Franken (CHF) gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 % würde ein um TEUR 981 (Vj: TEUR 162) höheres (niedrigeres) Konzernergebnis vor Steuern ergeben.

Translationsrisiko

Der Sitz der Tochtergesellschaften NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG (100,00 %, Vj: 100,00 %), NEXUS Schweiz AG (100,00 %), Synergetics AG (60,00 %), Creativ Software AG (80,00 %) sowie highsystem ag (95,00 %), NEXUS POLSKA sp. z o.o. (100,00 %) befinden sich außerhalb des Euroraums. Da die Berichtswährung des NEXUS-Konzerns der Euro ist, werden die Erträge und die Aufwendungen dieser Tochtergesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Änderungen der durchschnittlichen Wechselkurse von einer Berichtsperiode zur anderen können signifikante Umrechnungseffekte verursachen, zum Beispiel in Bezug auf die Umsatzerlöse, das Segmentergebnis und das Konzernergebnis.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an. Die Nettogewinne der Kategorie FVTPL beinhalten Wertminderungen von TEUR 119 (Vj: Wertminderungen TEUR 7), die in der Position Finanzaufwendungen erfasst werden. Gewinne werden unter den Finanzerträgen ausgewiesen.

Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie AC beinhalten Verluste aus Wertminderungen von TEUR -2.464 (Vj: TEUR -1.333). Diese werden in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Erträge aus Wertaufholungen in Höhe von TEUR 605 (Vj: TEUR 347) werden unter sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten

Die im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2018
	TEUR
FVTPL (Vj: FVTPL (HfT))	-119
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von von Wertpapieren [1)]	-119
AC (Vj: LaR)	-1.469
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.469
	-1.588

[1)] Die Wertpapiere sind in 2018 der Kategorie FVTPL zugeordnet (im Vorjahr gemäß IAS 39 als AfS erfolgsneutral).

	2017
	TEUR
FVTPL (HfT)	0
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten	0
AfS	-7
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Wertpapieren	-1.149
LaR	-1.149
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Forderungen	-1.149
	-1.156

Finanzerträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Finanzerträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, fielen im Geschäftsjahr 2018 wie folgt an:

Finanzerträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten	2018	2017
	TEUR	TEUR
Finanzerträge	38	77
Finanzaufwendungen	290	111
	-252	**-34**

Die Finanzerträge betreffen mit TEUR 34 (Vj: Kategorie AfS TEUR 56) Finanzinstrumente der Kategorie FVTPL. Die Finanzaufwendungen betreffen mit TEUR 171 (Vj: Kategorie LaR TEUR 7) Finanzinstrumente der Kategorie AC. Darüber hinaus enthalten die Finanzaufwendungen TEUR 119 (Vj: TEUR 5) Abschreibungen auf Wertpapiere.

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten	Healthcare Software		Healthcare Service		Konsolidierung		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge								
Umsätze mit Dritten	125.904	107.954	10.565	11.129			136.469	119.083
- Dienstleistungen	98.434	82.658	9.567	10.249			108.001	92.907
- Lizenzen	20.728	20.224	656	715			21.384	20.939
- Lieferungen	6.742	5.072	342	165			7.084	5.238
Umsätze zwischen den Segmenten	139	60	5.224	2.931	-5.363	-2.991	0	0
Segmentumsätze	126.043	108.014	15.789	14.060	-5.363	-2.991	136.469	119.083
Betriebliches Segmentergebnis	13.930	12.030	1.251	1.289			15.181	13.319
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen							0	-3
Finanzerträge	37	74	1	3			38	77
Finanzaufwendungen	-279	-104	-11	-7			-290	-111
Ergebnis vor Ertragsteuern							14.929	13.282
Ertragsteuern							-3.933	-3.126
Konzernjahresüberschuss							**10.996**	**10.156**
Davon entfallen auf:								
- Akionäre der NEXUS AG							10.921	9.832
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter							75	324
Segmentvermögen	145.256	112.670	6.302	5.964			151.558	118.634
Finanzanlagen							26	31
Sonstige Vermögenswerte							29.323	3.126
Aktive latente Steuern							3.860	2.169
Ertragsteuerforderungen							1.511	783
Barmittel und Bankguthaben							25.430	26.536
Gesamt Vermögen							**211.708**	**151.279**
Segmentschulden	78.848	35.772	2.041	2.745			80.889	38.517
Finanzverbindlichkeiten							9.000	0
Ertragsteuerverbindlichkeiten							1.615	1.126
Erlösabgrenzung							4.660	2.391
Passive latente Steuern							7.219	6.236
Gesamt Verbindlichkeiten							**103.383**	**48.270**
Investitionen	7.351	7.768	303	320			7.654	8.088
Abschreibungen	11.136	10.006	391	396			11.527	10.402

Zum 31.12.2018 in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie IFRS 9	
	Bewertung	Bewertung	zum 31.12.2018	zum 31.12.2018	FVTPL (HfT)	AC
Aktiva						
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	1.586	1.586	1.586	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.430	25.430	-	25.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.980	25.980	-	25.980
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.007	1.007	-	1.007
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	27.405	27.405	-	27.405
			81.408	**81.408**	**1.586**	**79.822**
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.000	9.000	-	9.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.070	7.070	-	7.070
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.399	5.399	-	5.399
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten [1]	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	41.343	41.343	-	41.343
			62.812	**62.812**	**-**	**62.812**

Zum 31.12.2017 in TEUR	Klasse gemäß IFRS 7.6	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie IAS 39			
	Bewertung	zum 31.12.2017	zum 31.12.2017	FVTPL (HfT)	AfS	LaR	FLAC
Aktiva							
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	1.849	1.849	-	1.849	-	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	–	-	26.536	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	21.686	21.686	-	-	21.686	-
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	930	930	-	-	930	-
		24.465	**51.001**	**-**	**1.849**	**22.616**	**-**
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.607	5.607	-	-	-	5.607
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten [1]	zu fortgeführten Anschaffungskosten	20.155	20.155	-	-	-	20.155
		25.762	**25.762**	**-**	**-**	**-**	**25.762**

[1] In dieser Position sind bedingte Kaufpreise in Höhe von TEUR 19.856 (Vj: TEUR 5.145) enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bewertet wurden (siehe Note 15). Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die folgende Übersicht stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern.

	31. Dezember 2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte	1.586	0	0	1.586
Wertpapiere	1.586	0	0	1.586

	31. Dezember 2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte	1.849	0	0	1.849
Wertpapiere	1.849	0	0	1.849

Erläuterung der Abkürzungen

FVTPL (HfT)
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)
AfS
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
LaR
Kredite und Forderungen
FLAC
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

34. Haftungsverhätnisse

Am 31. Dezember 2018 bestanden wie zum Vorjahresstichtag keine Haftungsverhältnisse.

35. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen

Die NEXUS AG ist das oberste Mutterunternehmen. Mit dem assoziierten Unternehmen G.I.T.S. Gesundheitswesen IT- Service GmbH Fürstenfeldbruck, Fürstenfeldbruck, wurden im Berichtszeitraum für den Konzern unbedeutende Transaktionen durchgeführt. Insgesamt wurden Verkäufe in Höhe von TEUR 55 (Vj: TEUR 60) und keine Käufe getätigt. Zum Stichtag bestanden, wie im Vorjahr, keine offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und, wie im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Mit der Palladium-med GmbH, Berlin, die zum 31. Dezember 2018 aufgelöst wurde (Vorjahr: Assoziiertes Unternehmen) wurden Verkäufe in Höhe von TEUR 16 (Vj: TEUR 5) und keine Käufe getätigt. Zum Stichtag bestanden offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vj: TEUR 4) und, wie im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund der Auflösung der Palladium-med GmbH, Berlin, erfolgte ein Abgang von TEUR 5 des Beteiligungsbuchwerts.

Nahestehende Personen

Als Managementmitglieder in Schlüsselpositionen werden nur Managementmitglieder (Aufsichtsrat und Vorstand) der Konzernmuttergesellschaft der NEXUS AG angesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erbringen neben ihrer Aufsichtsratstätigkeit vereinzelt selbst oder über ihnen nahestehende Gesellschaften Dienstleistungen für den Konzern und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. In 2018 betrugen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 121 (Vj: TEUR 72). Am Bilanzstichtag waren hieraus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 2) offen. Daneben erbringen Konzernunternehmen Dienstleistungen an Aufsichtsratsmitglieder und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. In 2018 betrugen die hierfür angefallenen Erlöse TEUR 85 (Vj: TEUR 99). Am Bilanzstichtag waren hieraus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 24 (Vj: TEUR 14) offen. Es bestehen, neben den bereits an dieser und anderen Stellen gemachten Angaben, keine weiteren berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien. Zum 31. Dezember 2018 hat der Konzern, wie zum Vorjahresstichtag, keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens und der Markt, in dem dieses tätig ist, überprüft werden.

36. Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

+ Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen; Vorsitzender
+ Prof. Dr. Ulrich Krystek, Berlin; stellv. Vorsitzender
+ Diplom-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dörflinger, Konstanz
+ Prof. Dr. Alexander Pocsay, St. Ingbert
+ Gerald Glasauer, Betriebswirt, Obersulm
+ Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen TEUR 112 (Vj: TEUR 112).

Der Vorstand:

+ Dr. Ingo Behrendt, Konstanz, Vorstandsvorsitzender
+ Dipl.-Betriebswirt Ralf Heilig, Kreuzlingen (CH), Vertriebsvorstand
+ Dipl.- Ing. Edgar Kuner, St. Georgen, Entwicklungsvorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Gehaltskomponenten	**TEUR**	**TEUR**
Erfolgsunabhängige Komponenten	707	672
a) Kurzfristige Leistungen	682	647
b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	25	25
Erfolgsunabhängige Komponenten ohne langfristige Anreizwirkung	420	400
Erfolgsabhängige Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	191	0
Summe	**1.318**	**1.072**

Die dem Vorstand gewährten Bezüge betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1.318 (Vj: TEUR 1.072). Darin enthalten sind TEUR 25 (Vj: TEUR 25) für die Altersversorgung des Vorstands.

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

38. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NEXUS AG haben die nach § 161 AktG vor- geschriebene Erklärung abgegeben und auf der Unternehmenswebsite unter www.nexus-ag.de - Investor Relations - Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Donaueschingen, den 04. März 2019

NEXUS AG
Der Vorstand